



Die Inhalte der Einbandseiten finden Sie am Ende des PDFs.

Helga und Arnold Walter

VANCOUVER ISLAND

7. AUFLAGE

Rutenreiseführer
für Kanadas Perle im Pazifik



		STAAT UND VERWALTUNG	13
		HIGHLIGHTS	25
ROUTENBESCHREIBUNGEN	Vancouver bis Port Hardy	HAUPTROUTE	33
	Langford bis Port Renfrew	NEBENROUTE 1	75
	Duncan bis Lake Cowichan	NEBENROUTE 2	81
	Parksville bis Ucluelet & Tofino	NEBENROUTE 3	87
	Campbell River bis Tahsis	NEBENROUTE 4	97
	Woss bis Zeballos	NEBENROUTE 5	103
	Port Hardy zum Cape Scott PP	NEBENROUTE 6	107
		RÜCKFAHRMÖGLICHKEITEN	111
FAKTENTEIL	Vancouver bis Port Hardy	HAUPTROUTE	135
	Langford bis Port Renfrew	NEBENROUTE 1	253
	Duncan bis Lake Cowichan	NEBENROUTE 2	271
	Parksville bis Ucluelet & Tofino	NEBENROUTE 3	279
	Campbell River bis Tahsis	NEBENROUTE 4	307
	Woss bis Zeballos	NEBENROUTE 5	321
	Port Hardy zum Cape Scott PP	NEBENROUTE 6	327
		RÜCKFAHRMÖGLICHKEIT SUNSHINE COAST & INSELN	333
		WISSENSWERTES, CHECKLISTEN UND SPRACHHILFE	369
		STICHWORTVERZEICHNIS	409
		KARTEN	415

		STAAT UND VERWALTUNG	13
		HIGHLIGHTS	25
ROUTENBESCHREIBUNGEN	Vancouver bis Port Hardy	HAUPTROUTE	33
	Langford bis Port Renfrew	NEBENROUTE 1	75
	Duncan bis Lake Cowichan	NEBENROUTE 2	81
	Parksville bis Ucluelet & Tofino	NEBENROUTE 3	87
	Campbell River bis Tahsis	NEBENROUTE 4	97
	Woss bis Zeballos	NEBENROUTE 5	103
	Port Hardy zum Cape Scott PP	NEBENROUTE 6	107
		RÜCKFAHRMÖGLICHKEITEN	111
FAKTENTEIL	Vancouver bis Port Hardy	HAUPTROUTE	135
	Langford bis Port Renfrew	NEBENROUTE 1	253
	Duncan bis Lake Cowichan	NEBENROUTE 2	271
	Parksville bis Ucluelet & Tofino	NEBENROUTE 3	279
	Campbell River bis Tahsis	NEBENROUTE 4	307
	Woss bis Zeballos	NEBENROUTE 5	321
	Port Hardy zum Cape Scott PP	NEBENROUTE 6	327
		RÜCKFAHRMÖGLICHKEIT SUNSHINE COAST & INSELN	333
		WISSENSWERTES, CHECKLISTEN UND SPRACHHILFE	369
		STICHWORTVERZEICHNIS	409
		KARTEN	415

Bei **CONBOOK** sind außerdem die folgenden Nordamerika-Routenreiseführer erschienen:

Nationalparkroute Kanada	ISBN 978-3-943176-36-0
Nationalparkroute USA – Florida	ISBN 978-3-943176-39-1
Nationalparkroute USA – Kalifornien	ISBN 978-3-934918-83-2
Nationalparkroute USA – Neuenglandstaaten	ISBN 978-3-95889-133-3
Nationalparkroute USA – Nordwest	ISBN 978-3-943176-72-8
Nationalparkroute USA – Südwest	ISBN 978-3-943176-23-0
Pacific Coast Highway USA Route 66	ISBN 978-3-943176-37-7 ISBN 978-3-943176-13-1

Impressum

7. Auflage

© Conbook Medien GmbH, Meerbusch 2012, 2017

Alle Rechte vorbehalten.

www.conbook-verlag.de

Autoren	Helga und Arnold Walter
Kreation & Kartografie	David Janik, wenn nicht anders gekennzeichnet
Druck & Verarbeitung	Multiprint GmbH

Bildnachweis Einband: © istockphoto.com/Dave Logan; Innenteil: Autoren und Verlag, außer auf folgenden Seiten: 17: © istockphoto.com/zeiler1; 30: © istockphoto.com/aractivist; 152: © shutterstock/Ann Badjura; 171: © istockphoto.com/Tashka; 179: © Marion Landwehr; 292: © istockphoto.com/cnib

ISBN 978-3-943176-17-9

Wir weisen darauf hin, dass jede Vervielfältigung und Verbreitung, die Entnahme von Abbildungen, Bildern und die Weitergabe auf fotomechanischem Weg sowie die Einspeicherung in jede Art von Medien (auch auszugsweise) nicht gestattet sind. Die Autoren und der Verlag haben alle Daten und Fakten mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert und überprüft, können aber im Einzelfall für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts und der aufgeführten Fakten keine Garantie übernehmen. Sollten Sie auf Ihrer eigenen Reise aktuelle Änderungen entdecken, teilen Sie uns diese gerne mit. Zuschriften am besten per E-Mail an: feedback@conbook.de.

EINLEITUNG	7
STAAT UND VERWALTUNG	13
Kanada	14
British Columbia	18
Vancouver Island.	22
HIGHLIGHTS	25
▼ ROUTENBESCHREIBUNGEN ▼	
VANCOUVER BIS PORT HARDY HAUPTROUTE	33
<i>Der Beginn einer langen Reise</i>	
Vancouver bis Fähranleger Tsawwassen	38
<i>Sie betreten Vancouver Island</i>	
Swartz Bay bis Victoria	47
<i>Die Reise Richtung Norden beginnt</i>	
Victoria bis Duncan	50
<i>Touristenstädte und Kohlebergbau</i>	
Duncan bis Nanaimo	53
<i>Touristenhochburgen</i>	
Nanaimo bis Qualicum Beach.	57
<i>Höhlenforscher on tour</i>	
Qualicum Beach bis Courtenay/Comox.	59
<i>Ski und Rodel gut</i>	
Comox Valley bis Campbell River	61
<i>Nebenstraßen im Norden</i>	
Informationen zur Straßenbeschaffenheit	64
<i>Einsamkeit pur und gute Hausmannskost</i>	
Campbell River bis Sayward.	66
<i>Noch mehr Einsamkeit und ein Kleinod mit Flair</i>	
Sayward bis Port McNeill	68
<i>Endlich wieder Menschen</i>	
Port McNeill bis Port Hardy	71
LANGFORD BIS PORT RENFREW NEBENROUTE 1	75
DUNCAN BIS LAKE COWICHAN NEBENROUTE 2	81
PARKSVILLE BIS UCLUELET & TOFINO NEBENROUTE 3	87
CAMPBELL RIVER BIS TAHSIS NEBENROUTE 4	97
WOSS BIS ZEBALLOS NEBENROUTE 5	103
PORT HARDY ZUM CAPE SCOTT PP NEBENROUTE 6	107

RÜCKFAHRMÖGLICHKEITEN 111

Sunshine Coast	113
Port Hardy bis Swartz Bay	124
Inside Passage nach Prince Rupert	126
Discovery Passage nach Bella Coola	128
Nanaimo bis Vancouver	130

▼ FAKTENTEIL ▼

VANCOUVER BIS PORT HARDY HAUPTROUTE 135

Vancouver	137
Fährfahrt Tsawwassen nach Swartz Bay	166
Sidney	167
District of Saanich	170
Victoria	174
Duncan	190
Chemainus	195
Ladysmith	197
Nanaimo	201
Parksville	207
Qualicum Beach	210
Cumberland	214
Comox Valley – Courtenay/Comox	216
Campbell River	224
Sayward	233
Woss	237
Telegraph Cove	239
Port McNeill	241
Port Alice	244
Fort Rupert	246
Port Hardy	247

LANGFORD BIS PORT RENFREW NEBENROUTE 1 253

Langford und Colwood	254
Sooke	257
Juan de Fuca Provincial Park	261
Port Renfrew	263
West Coast Trail	267

DUNCAN BIS LAKE COWICHAN NEBENROUTE 2 271

Cowichan River Provincial Park	272
Lake Cowichan	273
Youbou	278

PARKSVILLE BIS UCLUELET & TOFINO NEBENROUTE 3 279

Coombs.	280
MacMillan Provincial Park – Cathedral Grove	282
Port Alberni.	284
Bamfield	288
Della Falls – Strathcona Provincial Park	291
Ucluelet.	295
Pacific Rim National Park	298
Tofino	302

CAMPBELL RIVER BIS TAHSIS NEBENROUTE 4 307

Strathcona Provincial Park	308
Gold River	313
Tree to Sea Drive.	318
Tahsis.	318

WOSS BIS ZEBALLOS NEBENROUTE 5 321

Zeballos	323
--------------------	-----

PORT HARDY ZUM CAPE SCOTT PP NEBENROUTE 6 327

Holberg.	328
Winter Harbour.	329
Cape Scott Provincial Park	329

SUNSHINE COAST RÜCKFAHRMÖGLICHKEIT 333

Lund	336
Sliammon	338
Powell River	339
Egmont	342
Pender Harbour & Maderia Park	343
Halfmoon Bay	344
Sechelt	345
Gibsons.	347

INSELN 349

Cormorant Island	350
Malcolm Island.	352
Denman Island.	354
Gabriola Island.	356
Lasqueti Island.	358

Quadra Island	359
Cortes Island	361
Saltspring Island	362
Texada Island	365
Thetis Island	367
Penelakut Island	368

WISSENSWERTES 369
CHECKLISTEN 392
SPRACHHILFEN 396

Allgemein	396
Medizin	405
Konversation	406

STICHWORTVERZEICHNIS 409
KARTEN 415

Vancouver – Großraum	416
Vancouver – Innenstadt	418
Victoria – Innenstadt	420
Cowichan Valley	421
Cowichan River Provincial Park	422
Pacific Rim National Park – Long Beach	423
Comox Valley – Courtenay / Cumberland	424
Comox Valley – Comox	425
Strathcona Provincial Park	426
Juan de Fuca Provincial Park	428
Port Hardy	429

EINLEITUNG



EINLEITUNG

Mit der Entscheidung, Vancouver Island als ein mögliches oder Ihr nächstes Reiseziel ins Auge zu fassen, haben Sie den Weg zu einer ganz besonderen und erlebnisreichen Zeit geebnet. Denn Vancouver Island ist nicht nur eine Insel – Vancouver Island ist die schönste, abwechslungsreichste und spannendste Insel des nordamerikanischen Kontinents.

Von vielen Urlaubern und auch Einheimischen auf den touristisch umfassend erschlossenen und sehenswerten Süden reduziert, zeigt sich die Insel vor allem auf der nördlichen Hälfte von ihrer schönsten Seite. Einmalige klimatische Verhältnisse, weite und unerforschte Waldgebiete und eine traumhafte und zugleich ursprüngliche Küstenlandschaft machen jeden Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Mit dem vorliegenden Reiseführer möchten wir Ihnen diese einmalige Inselwelt vorstellen und zeigen, was Sie auf den rund 32.000 km² alles erwarten wird. Und das ist eine ganze Menge: hübsche Städte und Ortschaften entlang einer gemäßigt temperierten Küstenlandschaft, erholsame Wanderwege durch Wälder und Provincial Parks und ein Freizeitangebot für Groß und Klein, das keine Wünsche offen lässt. Ebenso werden Sie aber auch surfertaugliche Brandungen an rauen Pazifikküsten erleben, eine Insel und eine Stadt mit einer eigenen Währung entdecken, abenteuerliche Straßen durch ursprüngliche Wälder bezwingen und hoch im Norden am gefühlten „Ende der Welt“ ankommen.

Viele sehen Vancouver Island als „komprimiertes Kanada“ an – und ganz falsch ist diese Vorstellung nicht. Vieles, wofür Sie auf dem Festland etliche Kilometer zurücklegen müssen, findet sich auf der schönsten Insel des Pazifiks verhältnismäßig nahe beieinander – genauso gibt es aber auch Landstriche, die ebenso unerforscht und weitläufig sind wie in den großen Nationalparks auf dem Festland.

Vancouver Island hat alles zu bieten, was Sie von einem Urlaub in Kanada erwarten, und wird Ihnen mit vielen Eindrücken lange in Erinnerung bleiben.

Der Aufbau dieses Reiseführers

Dieser Reiseführer bietet auf über 400 Seiten Informationen zu allen wichtigen Sehenswürdigkeiten, ausführliche Beschreibungen aller Städte, Parks und Ortschaften und viele praktische Reiseinformationen. Damit Sie sich vollends auf Ihre Urlaubserlebnisse konzentrieren können, haben wir den Reiseführer auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtet und so aufgearbeitet, dass er Ihnen zwar genügend Freiheit für eigene Erkundungen lässt – Ihnen bei Bedarf aber als ebenso zuverlässiger Begleiter zur Seite steht. Dominiert wird der Reiseführer von zwei wichtigen, großen Abschnitten:

- a) Die **Routenbeschreibungen**: Beschreibung einer Reiseroute quer über die Insel, unterteilt in eine Hauptroute von Süd nach Nord und sechs Nebenrouten, die von der Hauptroute ins Hinterland nach Westen führen. Mit dieser Route verpassen Sie keines der Highlights und werden vieles entdecken, was Ihnen auf eigene Faust leicht entgehen kann.
- b) Der **Faktenteil**: Ausführliche Informationen zu allen Städten, Sehenswürdigkeiten und Highlights. Zusätzlich viele Wanderempfehlungen, Freizeittipps und Hintergrundinformationen. Damit das Zusammenspiel von Routenbeschreibung und Faktenteil reibungslos funktioniert, sind die Fakten in der Reihenfolge der Route angeordnet.

Darüber hinaus finden Sie zu Anfang und am Ende des Reiseführers Basisinformationen zu Kanada und den relevanten Provinzen, eine Auswahl der absoluten Highlights, ausführliche Reiseinformationen und eine Sprachhilfe. Das **Kartenmaterial** bietet sich als Orientierungshilfe an, in der Übersichtskarte (vordere Buchklappe) sind zusätzlich die einzelnen Routen eingezeichnet. Als weitere Unterstützung empfehlen wir Ihnen, sich mit einer ausführlichen Straßenkarte auszustatten, die Sie sich kurz nach Erreichen der Insel in einer Visitor Info besorgen können.

Die Routenbeschreibungen

Damit Ihnen die anstrengende und zeitintensive Vorbereitung einer Reiseroute erspart bleibt und Sie trotzdem kein Highlight verpassen, haben wir eine ausführliche **Reiseroute** mit allen wichtigen Informationen zusammengestellt. Diese Route ist eine besondere Empfehlung an alle Reisenden, die Vancouver Island entdecken und sich nicht nur im touristisch besonders ausgebauten Süden bewegen möchten.

Um Ihnen einen bestmöglichen Überblick zu gewähren, sind diese Routenbeschreibungen aufgeteilt in eine **Hauptroute** entlang der Ostküste (von Swartz Bay im Süden bis in den äußersten Norden nach Port Hardy) und mehrere **Nebenrouten**, die von der Hauptroute ins Hinterland und an die Westküste abzweigen. Die Verbindungen zwischen Hauptroute und Nebenrouten sind in der Routenbeschreibung eindeutig gekennzeichnet, so können Sie jederzeit entscheiden, ob Sie Lust und Zeit für die Absolvierung einer Nebenroute haben.

Wir empfehlen grundsätzlich, alle Nebenrouten zu befahren, da sich abseits der Hauptroute besondere Highlights verbergen, die vielen Touristen entgehen, aber das wahre Bild von Vancouver Island prägen. Natürlich ist die schöne und bekannte Stadt Victoria ein Muss – es wird Sie aber ebenso faszinieren, den wilden Pazifik an der abgelegenen Westküste der Insel zu erleben.

Jede Routenbeschreibung startet mit einer detaillierten **Kilometer-Tabelle**, die Sie als Navigationshilfe einsetzen sollten. Dadurch erhalten Sie ein besseres Gefühl für die doch sehr un-

► Die **Nebenrouten 5** (Woss bis Zeballos, ► Seite 105) und **6** (Port Hardy zum Cape Scott Provincial Park, ► Seite 109) bleiben denjenigen vorbehalten, die mit Ihrem Fahrzeug eine abenteuerliche Logging Road befahren können und dürfen – oder die ein entsprechendes Fahrzeug vor Ort mieten. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie in der Routenbeschreibung.

► Die Fahrt über die **Passages** benötigt eine zusätzliche Vorbereitung. Es müssen nicht nur Tickets reserviert werden, auch die Rückfahrt über das Festland (bis zu 1.500 km lang) sollte durchgeplant sein, da dort natürlich viele weitere Highlights auf Sie warten.

► Die **Inside** und **Discovery Coast Passage** starten von Port Hardy und enden am Festland. Die Inside Passage in Prince Rupert am Yellowhead Highway 16, die Discovery Coast Passage in Bella Coola am Highway 20.

► **Wanderwege:** Die Angabe der Weglänge bezieht sich – soweit nicht anders angegeben – immer auf die Gesamtlänge, also Hin- und Rückweg.

gewohnten Entfernungen und den damit zusammenhängenden Zeitbedarf. Auf der Kilometer-Tabelle sind alle Stationen der nachfolgenden Routenbeschreibung aufgeführt, jeweils mit km-Angabe und dem für die Station relevanten Highway.

Die in den **Routenbeschreibungen** aufgeführten Sehenswürdigkeiten verstehen sich als Empfehlungen und Vorgesmack, meist gibt es vor Ort noch wesentlich mehr zu entdecken. Sie sollten also bei jedem für Sie interessant klingenden Ziel nicht vergessen, die entsprechenden Seiten im Faktenteil genauer zu studieren. Um Ihnen die Zuordnung zu erleichtern, sind alle aufgeführten (und auch noch weitere) Highlights am Rand mit entsprechenden Querverweisen in den Faktenteil versehen.

Da Vancouver Island keine Rundreise ermöglicht, haben wir die **Rückreise** als gesondertes Routenkapitel aufbereitet und Ihnen mehrere Möglichkeiten beschrieben. Besonders empfehlenswert ist die Rückfahrt über die **Sunshine Coast** am Festland – ebenfalls beeindruckend sind natürlich die Fährfahrten über die **Inside** oder **Discovery Coast Passage**.

Die gesamte Reiseroute umfasst je nach Art der Rückreise etwa 2.000 bis 2.500 Kilometer, ideal ist es, wenn Sie für die Entdeckungen von Vancouver Island mindestens zwei, besser drei Wochen Zeit einplanen. Sollten Sie einen der zahlreichen mehrtägigen Ausflüge (z.B. Della Falls) in Angriff nehmen wollen, rechnen Sie diese Zeit hinzu.

In der Planung Ihres **Reisezeitraumes** sollten Sie die nord-amerikanischen Ferienzeiten berücksichtigen, da diese erfahrungsgemäß zu einem wahren Ansturm, vor allem in den touristisch stärker ausgebauten Gebieten, führen. Je nach Ihrem Bedürfnis nach Ruhe kann daher ein Reisezeitpunkt im Bereich Mitte Mai oder ab Anfang September als ideal angesehen werden.

Der Faktenteil

Im Faktenteil finden Sie all das, was Sie von einem guten Reiseführer erwarten: alle wichtigen Städte, ausführliche Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten und viele Reiseempfehlungen und Freizeittipps. Hinzu kommen natürlich top-aktuelle Reiseinformationen, alle Eintrittspreise, Öffnungszeiten, Kontaktinformationen uvm.

Wenn Sie sich ausschließlich auf eigene Faust bewegen und die Insel nicht auf Basis unserer Routenempfehlung entdecken möchten, können Sie den Faktenteil als umfangreiches Nachschlagewerk benutzen – Sie werden kein Highlight verpassen.

Die **Anordnung der Faktenteile** richtet sich nach der Routenbeschreibung, da dies auch die Reihenfolge ist, in der die meisten Urlauber die Insel erkunden werden. Sollten Sie nur einzelne Ziele selektieren wollen, finden Sie über das Stichwortverzeichnis unmittelbar zum gewünschten Ziel und aufgrund der Anordnung nach Reiserichtung praktischerweise

die umliegend erreichbaren Städte und Sehenswürdigkeiten jeweils davor und dahinter. Alle im Reiseführer erwähnten und beschriebenen **Inseln** finden Sie am Ende des Faktenteils in einem gesonderten Kapitel.

Für eine bessere Nutzbarkeit sind alle Fakten mit leicht verständlichen Symbolen versehen, die in der hinteren Buchklappe erläutert werden. Die **Preisauszeichnung** von Unterkünften (Hotels, Motels etc.) erfolgt mit ein bis drei Sternen, je nach durchschnittlichem Übernachtungspreis. Der genaue Preis schwankt je nach Zimmer, Ausstattung, Saison oder ob in diesem Ort eine besondere Veranstaltung (Festival, sportliche Attraktion usw.) stattfindet – über das Sternesystem wissen Sie trotzdem direkt, ob es sich um eine günstige oder eher teure Übernachtungsmöglichkeit handelt. Die Übernachtungspreise auf Provincial-, Nationalpark-, Regionalpark- und privaten Campgrounds sind ebenfalls in Kategorien eingeteilt und mit ein bis drei Dollarzeichen versehen. Die Preise auf den privaten Campgrounds sind abhängig von Ausstattung, Lage etc. und unterliegen auch saisonal bedingten Schwankungen.

Reiseinformationen zum Start

Wir empfehlen allen Leserinnen und Lesern, die in diesem Reiseführer abgedruckten Informationen vor Reiseantritt genau zu studieren. Dazu gehört nicht nur das Kapitel „Wissenswertes“, sondern auch der Anfang der Routenbeschreibung, der vor allem für Wohnmobilurlauber wichtige Informationen bereithält.

Ebenso sollten Sie sich über die **Straßenverhältnisse** im Klaren sein. Der Süden von Vancouver Island ist touristisch gut erschlossen, daher auch entsprechend ausgebaut und auf den Highways und Haupttrouten jederzeit und mit allen Fahrzeugen sicher befahrbar. Gleiches gilt für die Highways Richtung Norden, auch diese können bis Port Hardy problemlos befahren werden. Aufpassen müssen Sie allerdings bei allen Neben- und Seitenstraßen, vor allem nördlich von Campbell River. Zwar gehören auch dort Touristen zum täglichen Umgang der Einheimischen, die Quantität ist allerdings nicht mit dem Süden vergleichbar. Aufgrund der Abgeschiedenheit fühlen sich hier vor allem Naturliebhaber, Outdoor-Aktive und Abenteurer wohl, die nicht mit dem Massentourismus-Publikum der südlichen Region vergleichbar sind.

Folglich unterscheidet sich auch der Ausbau der Straßen – ist der Highway 19 als Verbindung zu den Fähren der Inside und Discovery Passage noch sehr gut ausgebaut, halten die **Nebenstraßen** teilweise einige Überraschungen bereit. Als **Logging Roads** primär für den Holztransport gedacht, reihen sich Schlaglöcher an Bodenwellen und Steigungen an enge Streckenteile. Hier gilt es also im Einzelfall unsere Empfehlungen der Routenbeschreibungen und/oder Randnotizen zu

Sternesystem

- ★ bis CAD 90 pro Zimmer
- ★★ bis CAD 180 pro Zimmer
- ★★★ über CAD 180 pro Zimmer

Dollarsystem

- \$ bis CAD 30
- \$\$ bis CAD 50
- \$\$\$ über CAD 50

Parkabkürzungen

- PP Provincial Park
- NP National Park
- RP Regional Park

► Ist ein **WiFi-Symbol** angegeben (📶), ist ein kabelloser Internetzugang verfügbar, dessen Empfang aber nicht immer den gesamten Campground abdeckt!

Wissenswertes ► Seite 369

Checklisten ► Seite 392

Informationen zum Reise-start ► Seite 38

► **Logging Roads:** Für den Holztransport und die Forstwirtschaft errichtete, sehr einfache Straßen, die meist Geländefahrzeugen vorbehalten bleiben sollten. Wohnmobilmfahrer müssen auf ihren Versicherungsschutz achten. ► Seite 64

beachten, eventuelle Versicherungsfragen mit dem Vermieter Ihres Fahrzeuges zu klären und den aktuellen Zustand der Straßen vor Ort zu erfragen. Bedenken Sie, dass vor allem der Norden von Vancouver Island ein sehr aktives Forstwirtschaftsgebiet ist, es werden Ihnen also große und schwere Holztransporter entgegenkommen – nicht nur auf den breit ausgebauten Highways, sondern auch mitten in der Wildnis auf den Logging Roads.

Die Nebenstraßen führen oftmals zu besonderen Highlights und man ist versucht, diese im Einzelfall zu befahren. Hier könnte dann ein vor Ort gemieteter Geländewagen oder eine geführte Tour die bessere Alternative sein, denn normalerweise gestatten die Wohnmobilvermieter keine Fahrten auf Logging und Gravel Roads. Daher sollten Sie, falls Sie solch eine Straße befahren möchten, unbedingt die Erlaubnis des Vermieters einholen.

Bitte beachten Sie, dass die **Preisangaben** größtenteils exklusive Steuern gemacht sind. Die Übernachtungs- und Parkgebühren der National und Provincial Parks sind allerdings bereits inklusive Steuern. Damit folgen wir dem kanadischen Prinzip der Preisauszeichnung.

Wir weisen darauf hin, dass die **Tagesparkplätze** der Parks nicht mehr gebührenpflichtig sind. Für die **Nutzung der Sanidump-Station** auf Provincial Park Campgrounds wird eine Gebühr von CAD 5 fällig. Wer einen vorhandenen Stromanschluss auf dem Stellplatz nutzen möchte, wird mit CAD 8 pro Nacht zur Kasse gebeten.

Sie finden in diesem Reiseführer ein breites Angebot an **Wanderwegen** verschiedenster Schwierigkeitsstufen und immer auch Informationen zu **Übernachtungsmöglichkeiten** vor Ort. Wir weisen darauf hin, dass beides nur eine Auswahl der generellen Möglichkeiten darstellt. Wir haben uns bemüht, Ihnen ein Angebot zusammenzustellen, das die meisten Bedürfnisse abdeckt und für jeden Konditionstypen und Geldbeutel etwas Passendes bereithält. Wohnmoblfahrern und Zeltern empfehlen wir – trotz Angabe von Hotel- und Motelpfehlungen – die Übernachtung außerhalb der Städte in den Provincial und National Parks, denn nur hier haben Sie die Möglichkeit, die wunderbare Natur wirklich hautnah zu erleben.

Auf ein umfassendes Restaurantverzeichnis wurde bewusst verzichtet, da die meisten Ortschaften auf Vancouver Island nicht mit einem auf Gourmets ausgerichteten Angebot ausgestattet sind. Mit Ausnahme des multi-kulturellen, kosmopolitischen Angebots in Vancouver und einer soliden Restaurantpräsenz in Victoria, finden Sie in den meisten Städten auf den kanadischen Geschmack ausgerichtete Küchen mit (teils guter) Hausmannskost. Allgegenwärtig sind natürlich auch die einschlägig bekannten Fast-Food-Ketten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihren eigenen Entdeckungen!

► **Tipp:** Nutzen Sie die fast immer kostenlosen Sanidump-Stationen in den Ortschaften. Den Standort erfahren Sie in der örtlichen Visitor Information.

STAAT UND VERWALTUNG



Kanada



Bevölkerung	36.286.40 Einwohner (3,7 Einwohner pro km ²)
Sprachen	Englisch (57,8 %) und Französisch (22,1 %); Rest: Weltsprachen (Chinesisch, Italienisch, Deutsch, Panjabi, Spanisch uvm. sowie ca. 50 regionale Sprachen der First Nations)
Zeitzone	Pacific Standard Time MEZ – 9 Std. Mountain Standard Time MEZ – 8 Std. Central Standard Time MEZ – 7 Std. Eastern Standard Time MEZ – 6 Std. Atlantic Standard Time MEZ – 5 Std. Newfoundland Standard Time MEZ – 4,5 Std.
Hauptstadt	Ottawa (883.390 Einwohner, 1,23 Mio. in der Metropolregion)
Größte Städte	Toronto (2,48 Mio. Einwohner) Montreal (1,88 Mio. Einwohner) Calgary (1,1 Mio. Einwohner) Vancouver (603.502 Einwohner, 2,36 Mio. in der Metropolregion) Victoria (80.100 Einwohner)
Kenndaten	Gesamtfläche 9.984.670 km ² (28 mal größer als Deutschland) davon sind 8,9 % Wasserfläche
Größte Seen	Great Bear Lake (Großer Bärensee) 31.328 km ² Lake Great Slave (Großer Sklavensee) 28.568 km ² , mit 614 m der tiefste See Winnipeg See 24.387 km ²
Höchster Wasserfall	Della Falls 440 m
Längste Flüsse	Mackenzie River System (mit Quellflüssen Finlay & Peace River) 4.241 km Yukon River 3.185 km St. Lorenz Strom 3.058 km
Größte Insel	Baffin Island 507.451 km ² , ca. 1.600 km lang, fünftgrößte Insel der Welt
Höchste Erhebungen	Mount Logan 5.959 m (St. Elias Mountains) Mount St. Elias 5.489 m (St. Elias Mountains) Mount Robson 3.954 m (kanadische Rocky Mountains) Mount Waddington 4.016 m (Coast Mountains) Keele Peak 2.972 m (Mackenzie Mountains)

Provinzen	Alberta Hauptstadt: Edmonton  www.alberta.ca
	British Columbia Hauptstadt: Victoria  www.gov.bc.ca
	Manitoba Hauptstadt: Winnipeg  www.gov.mb.ca
	New Brunswick Hauptstadt: Fredericton  www.gnb.ca
	Neufundland/Labrador Hauptstadt: St. John  www.gov.nf.ca
	Nova Scotia Hauptstadt: Halifax  www.gov.ns.ca
	Ontario Hauptstadt: Toronto  www.ontario.ca/page/government
	Prince Edward Island Hauptstadt: Charlottetown  www.gov.pe.ca
	Québec Hauptstadt: Québec  www.gouv.qc.ca
Saskatchewan Hauptstadt: Regina  www.saskatchewan.ca	
Territorien	Northwest Territories Hauptstadt: Yellowknife  www.gov.nt.ca
	Nunavut Hauptstadt: Iqaluit  www.gov.nu.ca
	Yukon Territory Hauptstadt: Whitehorse  www.gov.yk.ca
National Parks	46 National Parks
Nationalbaum	Ahorn, er wurde am 25. April 1996 zum Nationalbaum Kanadas erklärt.
Strom	110/120 Volt 60 Hz Wechselstrom
Internet	 www.canada.ca

Kanada, im nördlichen Teil des nord-amerikanischen Kontinents gelegen, ist nach Russland (17.075.200 km²) mit 9.984.670 km² das zweitgrößte Land der Erde. Das Land hat Berührung mit dem Pazifik, dem Atlantik und dem Nordpolarmeer und dadurch weltweit die längste Küstenlinie mit 202.080 km. Die Grenze zur USA verläuft über 8.890 km. Die Hauptstadt von Kanada ist **Ottawa** mit ca. 1,23 Millionen Einwohnern in der Metropolregion. Die Stadt liegt im Osten des Landes. Die Amtssprachen Kanadas sind Englisch und

Französisch. Etwa 77 % der Bewohner Kanadas leben in Städten und im südlichen Teil des Landes.

Der Name Kanadas geht auf das Wort „*kanata*“ (= Siedlung/Dorf) der ironesisch sprechenden Huronen zurück. Die Huronen waren am St. Lorenz-Strom und in Ontario zwischen dem Huron- und Eriesee ansässig. Der Bundesstaat Kanada ist eine konstitutionelle Monarchie und parlamentarische Demokratie. Das Parlament hat zwei Kammern: das Unterhaus (*House of Commons*) und den Senat

(Senate). Alle 10 Provinzen besitzen eine eigene Verfassung. Der Ablauf der Regierungsgeschäfte gleicht denen der Bundesregierung. Vertreter der Zentralgewalt ist ein auf 5 Jahre ernannter Provinzgouverneur.

Die Provinzen verfügen über eine eigene Gesetzgebungskörperschaft, mit Ausnahme des höchsten Bundesgerichtshofs, der provinzübergreifende Verfügungsgewalt besitzt. In der Gesetzgebungskompetenz gibt es Konkurrenz zwischen den Provinzen und dem Bund. Eine Provinz kann eigene Steuern erheben, Bürgerrechtsgesetze und die Gemeindeverwaltung betreffende Gesetze erlassen und Wohlfahrtsangelegenheiten regeln. Die Provinzen haben Verfügungsgewalt über das Gesundheitswesen, Erziehung und die Nutzung von Bodenschätzen. Die 3 Territorien (Yukon, Northwest und Nunavut) unterstehen direkt der Bundesregierung, werden aber zunehmend verwaltungstechnisch eigenständig.

Königin Elisabeth II. von England ist auch Königin von Kanada und damit das Staatsoberhaupt, nicht aber Regierungschefin – die Regierungsbefugnisse hat der kanadische Generalgouverneur, der ebenso Repräsentationspflichten wahrnimmt und Gesetze unterzeichnet. Die gesetzgebende Gewalt teilen sich der Generalgouverneur, der Senat und das „House of Commons“ (Unterhaus). Der Senat setzt sich aus Senatoren der Provinzen und Territorien zusammen. Die ausführende Gewalt liegt beim Premierminister und dem Kabinett.

Die indigene Bevölkerung Kanadas besteht aus 3 Gruppen, die insgesamt mehr als 65 Sprachen/Dialekte sprechen:

- **First Nations** (etwa 851.000 Angehörige): Die First Nations sind die indianischen Ureinwohner Kanadas, bestehend aus mehr als 52 Völker.
- **Inuit** (etwa 134.000 Angehörige): Inuit sind eskimoische Völker, die in Nordostkanada leben.
- **Métis** (etwa 451.000 Angehörige):

Dies sind Nachfahren von Siedlern und Pelzhändler, die mit Frauen der First Nations Verbindungen eingegangen waren.

Kanada ist ein klassisches Einwanderer-Land. Während in der Vergangenheit viele Europäer und Amerikaner einwanderten, kommen heute die meisten Immigranten aus Fernost, überwiegend aus China.

Kanada hat noch etwa 24 Milliarden Tonnen Erdölreserven und liegt auf dem zweiten Platz der erdölexportierenden Länder. Auch verfügt Kanada über weitere Bodenschätze wie Erdgas, Asbest, Schwefel, Aluminium, Diamanten, Gold, Nickel und viele mehr. Unglaublich große Naturgebiete liegen vorwiegend in der Tundra und in Bergregionen und bedecken fast Dreiviertel des Landes. Enorme Süßwasserreserven sind vorhanden und die vielen Seen und Flüsse liefern wertvolle Energie und bilden damit die Grundlage für eine florierende Papierindustrie.

Kanada gehört zusätzlich zu den wichtigsten Getreideexporteuren der Welt. Die Anbaugelände liegen überwiegend östlich der Rocky Mountains in den Prärien. Am Atlantik wird überwiegend Gemüse- und Obstbau betrieben, aber auch der Weinbau erfreut sich in den letzten Jahrzehnten stetiger Umsatzzuwächse. Die fischreichen Meere und Flüsse erlauben einen ertragreichen Export von zum Beispiel Lachs, Kabeljau und Hering.

Aufgrund des enormen Waldreichtums (10 % des weltweiten Waldes) spielt natürlich auch die Forstwirtschaft in der kanadischen Ökonomie eine wichtige Rolle. Das Holz wird neben Bau- und Brennholz auch zur Papier- und Zellulosegewinnung genutzt. Die Kehrseite der Medaille ist eine teils extreme Waldrodung, die in Teilen schon dramatische Ausmaße angenommen hat. Glücklicherweise ist die Lobby der Umweltschützer in den letzten Jahren immer größer geworden. So wurden auch auf deren Initiative hin staatliche Programme gestartet und große Teile der Waldflächen zu Schutzgebieten erklärt.

Das Klima Kanadas ist sehr heterogen und reicht von kaltem, polarem bis zu einem für Mitteleuropäer gewohnten gemäßigten Klima. Während im Sommer nicht selten Temperaturen über +25 °C vorkommen, herrschen im Norden in den langen, kalten und dunklen Wintermonaten Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt, das Rekordtief wurde im Februar 1947 in Snag (Yukon) mit -62,8 °C gemessen. An der Westküste muss durch die vom Pazifik kommende feuchte Luft mit viel Regen gerechnet werden, die Sommer sind warm und die Winter mild.

Die höchsten Gebirge liegen im Westen von Kanada, hier sind vor allem die Rocky Mountains, die Mackenzie Mountains, die St. Elias Mountains im Yukon und die Coast Mountains an der Pazifikküste, unterbrochen durch tief ins Land reichende Fjorde, bekannt. Der Westteil Kanadas ist geprägt von flacher bis hügeliger Landschaft und niedrigeren Bergregionen, doch außerordentlich reich an Seenlandschaften. Im Norden überwiegen im fast unwegsamen und menschenleeren Teil Kanadas die Tundren, Felsen und Eisflächen. Kanada ist Heimat vieler Tiere und Pflanzen. Dichte

Wälder, unendliche Prärieflächen, endlos weite Tundren und die Gewässer in und um Kanada bieten vielen kleinen und großen Tierarten reichlich Lebensraum, dazu kommen jährlich Scharen von Zugvögeln. Entlang der Eisküste im hohen Norden ist der Eis- oder Polarbär heimisch, leider zunehmend bedroht durch die Klimaerwärmung. In den National Parks und großen Schutzgebieten wird versucht, durch besonderen Schutz dem Aussterben bedrohter Tierarten entgegenzutreten.

Die weltlängste Straße, der Trans-Canada Highway 1 mit einer Länge von 7.604 km, verbindet St. John (Neufundland) im Osten mit Victoria (Vancouver Island, BC) im Westen. Die zwei wichtigsten Eisenbahnstrecken der *Canadian Pacific Railway (CPR)* und *Canadian National Railway (CN)* befördern ausschließlich Fracht. Personen werden von *VIA Railway* und einigen private Gesellschaften und Überlandbussen (z. B. Greyhound) befördert. Das wichtigste Transportmittel ist jedoch das Flugzeug. Selbst entlegenste Bereiche können per Wasser, Kleinflugzeug oder Hubschrauber erreicht werden, größere Städte verbinden regelmäßige Linienflüge.



Canadian Parliament, Ottawa

British Columbia



Bevölkerung	4,63 Millionen Einwohner (5,2 Einwohner pro km ²)
Sprachen	Englisch 74,1 % fernöstliche Sprachen 8,5 % Deutsch 2,2 % Rest: andere Sprachen
Zeitzone	Pacific Time MEZ – 9 Std. Mountain Time MEZ – 8 Std.
Hauptstadt	Victoria Stadt (82.200 Einwohner) Großraum Victoria (344.088 Einwohner)
Städte	Vancouver Stadt (603.502 Einwohner) Großraum Vancouver (2,37 Mio. Einwohner) District of Nanaimo (146.000 Einwohner) Kelowna (114.000 Einwohner) Kamloops (85.678 Einwohner) Prince George (84.232 Einwohner)
Kenndaten	Gesamtfläche 944.735 km ² , entspricht etwa der Größe von Deutschland, Niederlande und Frankreich, davon 3.434 km ² First Nations Reservationen 75 % liegen oberhalb 1.000 m ü. M., 5 % kultivierbar, 60 % bewaldet Wasserfläche ca. 19.000 km ² Küstenlänge ca. 7.000 km (ohne Inseln) Inseln ca. 6.000, die meisten sind nicht bewohnt
Höchster Berg	Mount Fairweather 4.663 m (St. Elias Mountains)
Längster Fluss	Fraser River 1.375 km
Größter Binnensee	Williston Lake 1.779 km ²
Höchster Wasserfall	Della Falls (440 m), gleichzeitig die höchsten Wasserfälle Kanadas
Größte Insel	Vancouver Island 32.134 km ² , Länge: 451 km

National Parks	Glacier National Park Fläche: 1.349 km ²  www.pc.gc.ca/eng/pn-np/bc/glacier/index.aspx
	Kootenay National Park Fläche: 1.406 km ²  www.pc.gc.ca/eng/pn-np/bc/kootenay/index.aspx
	Mount Revelstoke National Park Fläche: 260 km ²  www.pc.gc.ca/eng/pn-np/bc/revelstoke/index.aspx
	Yoho National Park Fläche: 1.313 km ²  www.pc.gc.ca/eng/pn-np/bc/yoho/index.aspx
	Pacific Rim National Park Reserve Fläche: 511 km ²  www.pc.gc.ca/eng/pn-np/bc/pacificrim/index.aspx
	Gwaii Haanas National Park Fläche: 1.495 km ²  www.pc.gc.ca/eng/pn-np/bc/gwaiihaanas/index.aspx
	Gulf Islands National Park Landfläche: 35 km ²  www.pc.gc.ca/eng/pn-np/bc/gulf/index.aspx
Internet	 www.gov.bc.ca

British Columbia ist die westlichste und drittgrößte Provinz Kanadas und eine der gebirgigsten Regionen Nordamerikas. In BC leben etwa zwölf Prozent der Gesamtbevölkerung Kanadas. Die Provinz grenzt im Osten an Alberta, im Norden an das Yukon Territory und im Nordwesten an Alaska. Im Osten wird die Provinz begrenzt durch den Pazifik, im Süden durch die US-Staaten Washington, Idaho und Montana. Die Hauptstadt ist **Victoria**, sie liegt im Süden der Insel Vancouver Island. Die Stadt mit der höchsten Bevölkerungszahl ist die Weltmetropole Vancouver. British Columbia umfasst folgende Regionen:

- **Kootenay Rockies**
- **Thompson Okanagan**
- **Vancouver Coast & Mountains**
- **Cariboo Chilcotin Coast**
- **Northern British Columbia**
- **The Islands**

Die am dichtesten besiedelten Regionen befinden sich rund um Vancouver im Fraser Valley und im Süden von Vancouver Island im Einzugsbereich der Hauptstadt Victoria. Vancouver Island liegt im Pazifischen Ozean und ist die größte Insel Nordamerikas. Sie ist vom Festland getrennt durch die Queen Charlotte Strait, Strait

of Georgia und Juan de Fuca Strait. 2010 war British Columbia Gastgeber der 21. Olympischen und Paralympischen Winterspiele, Austragungsorte waren Vancouver, das Cypress Mountain Skigebiet im Norden Vancouvers und die 122 km nördlich von Vancouver gelegene Stadt Whistler.

Das bekannteste Gebirge British Columbias sind die **Rocky Mountains**, die im Osten der Provinz liegen und ihrem Namen durch eine Vielzahl von felsigen, schroffen Berggipfeln und riesigen Gletschern alle Ehre machen. Entlang der Pazifikküste ragen die Coast Mountains empor, im Nordwesten die St. Elias Mountains, die mit der höchsten Erhebung aufwarten, dem 4.663 Meter hohen Mount Fairweather.

So abwechslungsreich wie die Landschaft ist auch das Klima der Provinz. In den Küstenregionen und auf den Inseln ist das Klima zwar meist angenehm mild, im Gegenzug muss jedoch immer wieder mit relativ viel Regen und an der Pazifikküste auch mit stürmischen Winden gerechnet werden. Im Innern des Landes herrscht kontinentales Klima, der Norden der Provinz bekommt den arktischen Einfluss zu spüren, die kurzen (leider mückenreichen) Sommer sind angenehm warm und die Winter kalt und schneereich.

Durch die häufigen Niederschläge ist **Vancouver Island** mit riesigen Regenwäldern bedeckt, der Westküstenbereich der Insel ist größtenteils rau, wild und felsig mit tief ins Land reichenden Fjorden.

Die Landschaft ist zwar generell sehr wald- und seenreich, überraschenderweise findet man in British Columbia aber auch wüstenähnliche Gebiete, besonders im südlichen zentralen Hochland rund um den Großraum Cache Creek und Kamloops und im Bereich des Okanagan – dort, wo auch das bekannteste Weinanbaugebiet des Westens liegt. Hier können die Sommertemperaturen durchaus schon einmal die 40 °C Grenze erreichen und nur ständige Bewässerung der fast baumlosen Anbauflächen sorgt für landwirtschaftlichen Ertrag.

Bedingt durch die unterschiedlichsten Klimazonen und Landschaften findet man in BC ein einzigartiges Ökosystem. Im Bereich Kamloops durchquert man wüstenähnliche, trockene Gebiete mit spärlich bewachsenen Kiefernwäldern, die weiten Bergregionen erfreuen hingegen mit dichten, satten Nadelwäldern. Auf Vancouver Island und an den Küsten des Festlands wandert man durch vom Wind und Regen gezeichnete dichte Küstenregenwälder, und Wiesen-, Seen- und Sumpfgebiete bieten Abwechslung mit reichhaltiger Flora. In dieser Landschaftvielfalt fühlen sich natürlich auch sehr viele Tierarten heimisch. 488 Vogelarten machen Station in BC oder leben ständig hier, 468 Fischarten fühlen sich in den Seen, Flüssen und im Ozean wohl, 142 Säugetierarten streifen durch die Wälder, von denen 24 Arten sogar nur in BC zu finden sind. Außerdem bereichern 22 Amphibien- und 18 Reptilienarten die Natur. Interessant: In BC leben schätzungsweise 120.000 und 160.000 Schwarzbären.

In der niederschlagreichen Küstenregion gedeihen Douglasstannen, Rotzedern und Hemlocktannen prächtig und erreichen erstaunliche Höhen und Ausmaße, im Binnenland stößt man neben Kiefern- und Fichtenwäldern auch auf Laubwälder, deren Laub sich im Herbst wunderschön färbt und die Kulisse für den berühmten

Indiansummer bietet. Pilzsammler können sich über fast 10.000 Pilzsorten freuen, Vorsicht ist aber selbstredend geboten, wenn Sie diese in freier Natur sammeln. Unserer Erfahrung nach sind die Pilze in Kanada teils wesentlich größer als in der Heimat – einen schlüssigen Grund konnten wir noch nicht in Erfahrung bringen ...

Die heutige Bevölkerung von British Columbia besteht zu einem großen Teil aus Einwanderern britischer, schottischer, irischer und deutscher Herkunft, weitere aus China und Indien, jedoch sind auch Migranten aller Herren Länder vertreten. Dadurch findet man in British Columbia die unterschiedlichsten kulturellen Traditionen, Sprachen und Religionen vor. Die Ureinwohner der Provinz waren Mitglieder der Stämme Tlingit (nördl. Festlandküste), Küsten- und Binnensalish (u.a. Klahoose, Sliammon, Sechelth, Squamish, Pentlatch), Kwakwaka'wakw (Vanc. Island & Festlandküste), Nuu-chah-nulth (Vanc. Island) und Haida (Queen Charlotte Islands) ihre Spuren reichen mehr als 10.000 Jahre zurück.

Die ersten Berührungen mit Europäern fanden im 18. Jahrhundert statt, das 19. und 20. Jahrhundert brachte neben weiteren europäischen vor allem Immigranten aus dem asiatischen Raum mit sich. Heutzutage wächst die Bevölkerung jährlich um etwa 34.000 Migranten. Nur noch etwa 4,8 % der Bewohner von British Columbia sind indigener Herkunft (inkl. Métis).

Die wichtigsten Einnahmen der Provinz stammen aus der Forstwirtschaft, (56 % der Provinz bedecken Wälder), dem Bergbau mit Kupfer-, Gold- und Zinkminen, der Förderung von Kohle, Erdöl, Erdgas, dem Tourismus (jedes Jahr etwa 15 Millionen Urlauber), der Landwirtschaft und dem Fischfang. In den letzten Jahren wurden in BC zahlreiche Film- und TV-Produktionen abgedreht. Heute ist die Provinz auf Platz 3 der wichtigsten Produktionsorte der Welt.

In BC wird auf die Preise die Verkaufssteuer Provincial Sales Tax (PST) und Goods and Services Tax (GST) erhoben. Beim Einkauf im Supermarkt werden am Regal die Preise exklusive Tax angezeigt.



Wilde Pazifikküste

Das gesamte Straßennetz in BC ist gut ausgebaut und ermöglicht den Touristen eine gute Erreichbarkeit der wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Im Norden und abseits der großen Highways sind einige Straßen noch Gravelroads (Schotterstraßen), die mehr oder weniger gut befahrbar sind. Daneben findet man auch Logging Roads (auch: Forest Service Roads), die aktiv zur Holzabfuhr genutzt werden und die mit Vorsicht und möglichst nur mit Allradfahrzeugen befahren werden sollten.

Fahrten mit dem Greyhound Bus ( www.greyhound.ca) sind touristisch interessant, die Busrouten verbinden viele Ziele in Alberta und BC. Die Eisenbahnstrecken dienen fast ausschließlich zum Gütertransport. Die Personenbeförderung ist auf wenige Strecken begrenzt, der "Rocky Mountaineer" ( www.rockymountaineer.com) bietet z. B. Fahrten durch die Rocky Mountains, mit "VIA Rail Canada" ( [\[rail.ca/en\]\(http://rail.ca/en\)\) werden auch Ziele quer durch Kanada angeboten.](http://www.via</p>
</div>
<div data-bbox=)

Bei den Touristen besonders beliebt sind Reisen mit dem Wohnmobil. In British Columbia liegen sieben National Parks und circa 800 Provincial Parks, etwa 12,5 % der Fläche unter Schutz gestellt. Die Parks haben zum Teil wunderschöne Campgrounds und Tages-Picknickplätze und bieten je nach Lage die unterschiedlichsten Outdoor-Aktivitäten an.

Die meisten Besucher kommen über Kanadas zweitwichtigsten internationalen Flughafen Vancouver nach British Columbia. Zahlreiche inländische und internationale Flüge verbinden Vancouver mit weiteren Zielen der Provinz ( www.yvr.ca/en/passengers/flights/airlines-and-destinations). Mit Fähren wird die Überquerung der Binnenseen, der Flüsse und die Verbindung zu Vancouver Island bestritten.

Vancouver Island



Bevölkerung	765.000 Einwohner, davon fast die Hälfte wohnhaft in Victoria und Umgebung (22 Einwohner pro km ²)
Zeitzone	Pacific Time: MEZ – 9 Std.
Temperaturen und Klima	<p>Nordteil: Januar +1 °C, Juli +14 °C Mitte: Januar +3 °C, Juli +18 °C Südteil: Januar +3 °C, Juli +17 °C Westküste: Januar +2 °C, Juli +14 °C</p> <p>Im Winter ist mit wenig Frost, aber viel Regen zu rechnen, der Regen ist an der West- und Nordküste das ganze Jahr über ständiger Begleiter. Milde Sommer mit deutlich weniger Regen und beständigerem Wetter gibt es an der Süd- und Ostküste.</p>
Städte	<p>Victoria (82.200 Einwohner) Großraum Victoria (344.000 Einwohner) Nanaimo (85.800 Einwohner) Campbell River (32.000 Einwohner) Courtenay (22.200 Einwohner) Port Alberni (17.900 Einwohner) Parksville (12.000 Einwohner)</p>
Kenndaten	<p>Gesamtfläche: 32.134 km² Länge: 451 km, Breite: ca. 50 bis 100 km, elftgrößte Insel Kanadas</p>
Bekannteste Parks	<p>Strathcona Provincial Park, Fläche: 2.458 km² Pacific Rim National Park, Fläche: 511 km² Cape Scott Provincial Park, Fläche: 223 km² Gulf Islands National Park, Fläche: 33 km² Juan de Fuca Provincial Park, Fläche: 15 km²</p>
Höchster Berg	Golden Hinde 2.200 m (Strathcona Provincial Park)
Größter See	Kennedy Lake 64,54 km ² , nordöstlich von Ucluelet
Wichtigste Tierarten	Seehunde, Seelöwen, See-Elefanten, Wale, Delfine, Meerotter, Schwarzbären, Pumas, Rotwild, Wölfe, Bergziegen, Elche, Stinktiere, Koyoten, Wapitis, Vancouver-Murmeltier
Wichtigste Fährverbindungen	<p>Swartz Bay – Tsawwassen (Dauer: 1 Std. 30 Min.) Duke Point (Nanaimo) – Tsawwassen (Dauer: 2 Std.) Departure Bay (Nanaimo) – Horseshoe Bay (Dauer: 1 Std. 35 Min.) Powell River – Comox (Dauer: 1 Std. 30 Min.)</p>

Die vor der Südwestküste Kanadas gelegene Insel **Vancouver Island** ist durch die Strait of Georgia, die Johnstone Strait und die Queen Charlotte Strait vom Festland ge-

trennt, in denen viele walddreiche und malerische Inseln liegen. Vancouver Island ist die größte der über 6.000 Inseln British Columbias und gehört zu den größten Inseln

Nordamerikas. Im Süden der Insel liegt die Hauptstadt British Columbias: **Victoria**.

Vancouver Island wird in folgende Regionen eingeteilt:

- **North Island**
- **North Central**
- **Pacific Rim**
- **Central Island**
- **Cowichan**
- **Gulf Islands**
- **South Islands**

Die Westküste der Insel ist stark zerklüftet und von dichtem Regenwald geprägt. Man findet „Strandgut“ in Form von riesigen Baumteilen, die von Wasser, Wind und Wetter geglättet wurden. Zahlreiche Fjorde reichen bis tief ins Land hinein und bieten neben dem kanadischen Postkartenpanorama eine einzigartige Ruhe und Abgeschiedenheit. Entlang der Südküste liegt der urwüchsige und wildromantische **Pacific Rim National Park**, der ein Paradies für Surfer und nach Abenteuer suchenden Wanderern ist.

Der Norden der Insel mit seinen dichten Regenwäldern und sumpfigen Uferzonen ist noch weitestgehend unerschlossen und touristisch wenig überlaufen. Gerade die abgeschiedenen Küstenbereiche des Pazifiks sind durch die Unberührtheit und Naturnähe ein ganz besonderes Ziel für Outdoor-Freunde.

Die Ostküste ist vom Süden bis zur Mitte der Insel stark besiedelt, es reiht sich Touristenort an Touristenort, der Straßenverkehr ist besonders auf den ostküstennahen Highways 1, 19 und 19A belebt – unbestrittener Höhepunkt ist die Hauptreisezeit im Sommer. Die nach Osten abzweigenden Highways dagegen sind weniger stark befahren. Alle wichtigen Verbindungsstraßen sind bis auf ganz wenige Kilometer asphaltiert. Die Straßen, die in entlegene Gebiete abseits der Haupt-Highways führen, sind dagegen meist *Gravelroads* oder *Forest Service Roads* (*Logging Roads*), die zwar für Allradfahrzeuge kein Problem darstellen, für Wohnmobile aber meist nicht befahrbar

sind. In jedem Fall sollten sich Wohnmobelfahrer erst beim Vermieter vergewissern, ob sie diese Straßen fahren dürfen.

Inmitten der Insel liegt der großflächige **Strathcona Provincial Park** mit der höchsten Erhebung Vancouver Islands, dem **Golden Hinde** mit 2.200 m. Der Park mit seinen wunderschönen Seen, Gletschern, plätschernden Wasserfällen und endlosen Wäldern bietet Wanderern und Bergsteigern vielfältige Touren durch die Einsamkeit der Bergwelt. Im Strathcona Provincial Park liegt auch Kanadas höchster Wasserfall, die **Della Falls**. Dort stürzt das Wasser des Della Lake 440 m in die Tiefe. Dieser pittoreske Wasserfall kann leider nur per mehrtägiger Tour erreicht werden.

Das Klima der Insel ist im Gegensatz zum Festland ganzjährig mild und mit Ausnahme einiger Hochgebirgsgebiete fällt im Winter nur selten Schnee. In Norden und an der Westküste muss mit viel Niederschlag gerechnet werden, der Süden, der Osten und die Inseln zwischen dem Festland und Vancouver Island sind davon weniger betroffen. An der Westküste der Insel muss nicht nur zur Herbst- und Winterzeit mit heftigen Stürmen gerechnet werden, die besonders Surfer für die Ausübung ihrer Sportart nutzen.

Dichter Regenwald mit mächtigen, moosbewachsenen Baumriesen hat sich durch die häufigen Niederschläge gebildet und bedeckt einen Großteil der Insel. Durch diesen Holzreichtum sind die Holz-, Zellstoff- und Papierindustrien die wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der Insel, deren Rücksichtslosigkeit in der Waldrodung zum Glück mittlerweile immer mehr Einhalt geboten wird. Auch deshalb, weil der Tourismus stetig an Bedeutung zunimmt und ein Erhalt der Natur zur Weiterführung dieses Trends als unerlässlich angesehen wird. Daneben sind auch die klassischen kanadischen Industriezweige Fischzucht und Bergbau neben dem Tourismus wichtige Erwerbsquellen auf Vancouver Island.

Überraschen mag ist die Tatsache sein, dass es auf Vancouver Island und den Gulf Islands hervorragende Weinan-



baugebiete gibt. Das größte Weinanbaugelände liegt im Cowichan und Comox Valley. Weitere Anbaugelände gibt es auf der Saanich Peninsula und den Gulf Islands, hier sind besonders die Inseln Salt Spring Island, Pender Island und Saturna Island zu nennen. Einige Weingüter bieten Führungen und Verkostungen an.

In den Gewässern rund um die Insel leben das ganze Jahr über zahlreiche Meereslebewesen wie Wale, Delphine, Seehunde und Seelöwen. In fast allen Küstenorten werden die beliebten Walbeobachtungstouren (*Whale-Watching-Tours*) angeboten. An Land lebt neben den bekannten Schwarzbären, Wölfen, Pumas und vielen weiteren Tieren eine ganz besondere Tierart: das „**Vancouver Island Marmot**“ – eine Murmeltierart, die ausschließlich auf Vancouver Island heimisch ist. Das Island Marmot lebt in Höhen zwischen 1.000 und 1.400 m und sein Fell richtet sich in seiner Farbe nach der Jahreszeit: Im Frühjahr ist es fast schwarz, im Sommer dann hell- bis schokoladenbraun. Interessant: Schätzungen besagen, dass zwischen 7.000 und 12.000 Schwarzbären auf Vancouver Island leben, dies ist die höchste Dichte in Nordamerika.

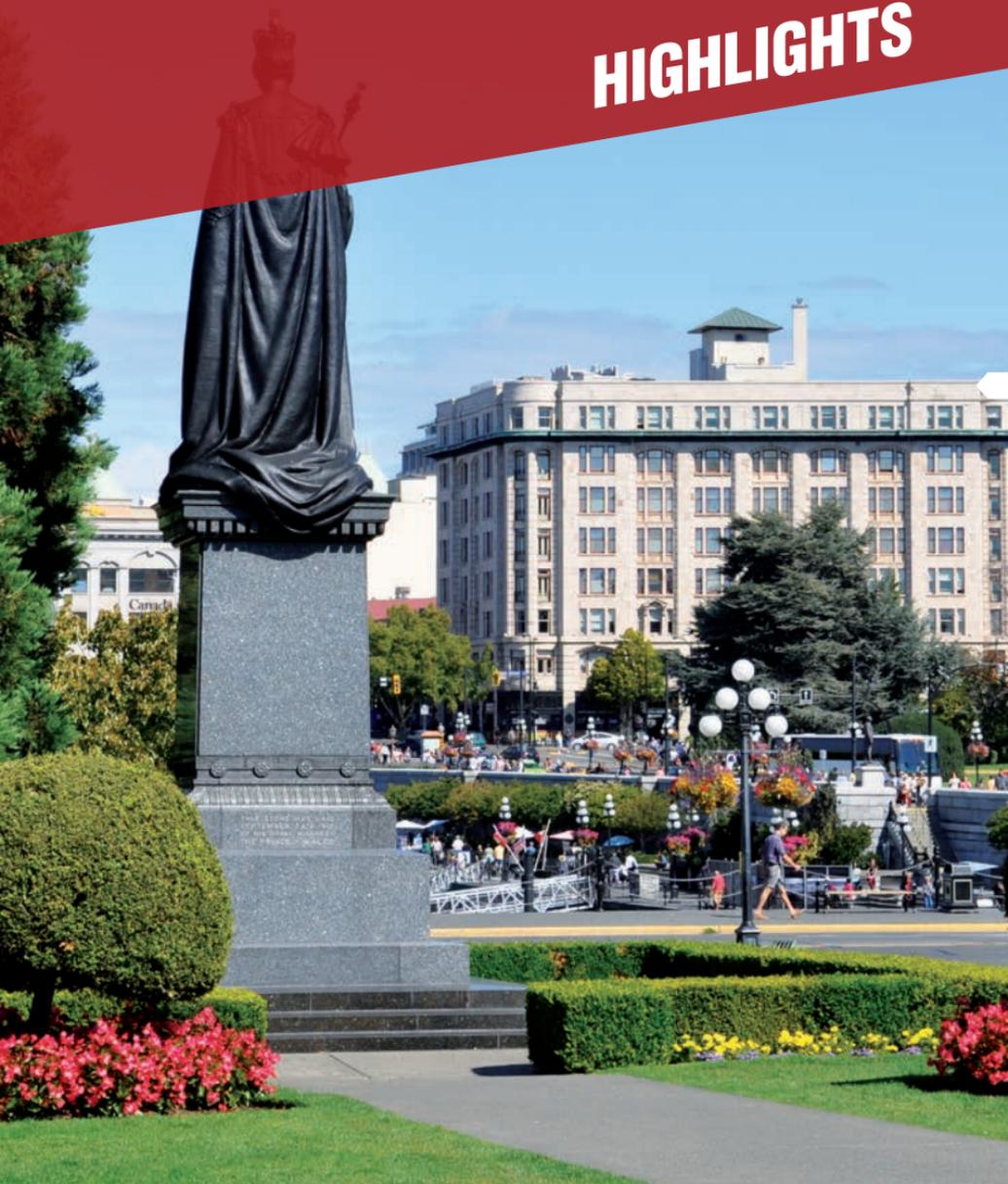
Schon lange bevor die ersten Europäer die Insel entdeckten, war Vancouver Island von First Nations besiedelt, an der Westküste waren es die Nuu-chah-nulth (Nootka) und im Norden und Innern der Insel die Ditidaht und die Kwakwaka'wakw (Kwakiutl) und im Südosten die Coast Salish. Noch heute leben ihre Nachkommen auf der Insel, oft in entlegenen Gegenden, die nur über schlechte Straßen oder per Boot zu erreichen sind. Ein sehr großer Anteil der heutigen Bevölkerung hat seine

Wurzeln in Europa, doch durch den Berg- und Eisenbahnbau kamen auch Japaner und Chinesen als Arbeitskräfte nach Vancouver Island und siedelten sich hier an.

Der erste Europäer, der die Insel entdeckte, war Sir Francis Drake Ende des 16. Jahrhunderts. Doch erst Ende des 18. Jahrhunderts, nachdem James Cook die Insel umsegelt hatte, an Land ging und Pelzhandel begann, kam es zur Besiedlung der Insel durch Europäer. Anfang des 19. Jahrhunderts gründete die Hudson's Bay Company einige Stützpunkte für den Handel mit Pelzen und zur Erschließung der Bodenschätze auf der Insel, 1843 wurde dann von der Hudson's Bay Company das Fort Victoria gegründet, dieses war die erste Siedlung auf der Insel, die ständig bewohnt war. Heute liegt an dieser Stelle Victoria, die Hauptstadt von British Columbia mit ihrem wunderschönen Stadtkern und den zahlreichen Sehenswürdigkeiten.

Vancouver Island ist mit BC Ferries per regelmäßigem Fährverkehr mit dem Festland verbunden. Die größten Städte der Insel liegen auf der Route des Greyhound Busses ( www.greyhound.ca) oder werden durch das Islandlink-Bussystem ( www.islandlinkbus.com) miteinander verbunden. In den Ballungsgebieten im Süden und Osten bestreitet BC Transit ( www.bctransit.com) den Personennahverkehr, im Norden der Insel das Mount Waddington Transit System der BC Transit ( www.bctransit.com/mount-waddington/home). Kleinere Fluggesellschaften verbinden die größten Städte mit dem Vancouver International Airport neben vielen kurzen Verbindungen mit küstennahen Orten durch Wasserflugzeuge.

HIGHLIGHTS





CHEMAINUS

Zahlreiche Häuser und Mauerwände zeigen historische und aktuelle Ereignisse, von Künstlern liebevoll gestaltet und naturgetreu wiedergegeben.



PACIFIC RIM NATIONAL PARK

Erleben Sie die Urgewalten des Pazifiks, seine zerklüfteten und weitläufigen Strände und von Stürmen gezeichneten Bäume.

**DUNCAN**

Machen Sie sich auf die Suche nach mehr als 80 farbenfrohen gestalteten Totempfählen, die in der 'Stadt der Totems' zu entdecken sind.

**STRATHCONA PROVINCIAL PARK**

Stauen Sie über die Vielfalt und Unberührtheit der Natur, die der älteste Provincial Park von British Columbia zu bieten hat.



VICTORIA

Zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis – blumenreich und *very british*: die Provinzhauptstadt Victoria.



TELEGRAPH COVE

Ein Kleinod von Vancouver Island, das auf keiner Reise fehlen sollte – die kleine, verträumte Bucht mit ihren bunten, ehemaligen Fischerhäuschen.



MACMILLAN PROVINCIAL PARK – CATHEDRAL GROVE

Stauend stehen Sie hier vor in den Himmel ragenden, über 800 Jahre alten imposanten Baumriesen.



PORT HARDY

Ausgangspunkt der Discovery & Inside Passage und das Ende einer langen Reise durch Einsamkeit der nördlichen Wälder.



JUAN DE FUCA PROVINCIAL PARK

Erleben Sie die stürmische Brandung entlang des nur 15 km² großen, schmalen Parks entlang der Juan de Fuca Strait.



CAPE SCOTT PROVINCIAL PARK

Wilde, raue Nordküste Vancouver Islands und ideales Ziel für Abenteurer, die auch Wetterkapriolen nicht scheuen.

ROUTENBESCHREIBUNGEN

Hauptroute	Vancouver bis Port Hardy	Seite 33
Nebenroute 1	Langford bis Port Renfrew	Seite 75
Nebenroute 2	Duncan bis Lake Cowichan	Seite 81
Nebenroute 3	Parksville bis Ucluelet/Tofino	Seite 87
Nebenroute 4	Campbell River bis Tahsis	Seite 97
Nebenroute 5	Woss bis Zeballos	Seite 103
Nebenroute 6	Port Hardy zum Cape Scott PP	Seite 107



TONES
WISHING HEALING
INSPIRATIONAL

WE WRITE ABOUT
KANTO

HAUPTROUTE

Vancouver bis Port Hardy



▶ HAUPTROUTE

Hauptstrecke km	Teilstrecke km	Stationen auf dem Highway	Highway
	0	Vancouver	99
	14	Abzweig zum Vancouver International Airport	99
	24	Abzweig Highway 17A in Delta	99
	26	Abzweig nach Ladner	17A
	30	Highway 17A trifft auf Highway 17	17A/17
	34	Abzweig nach Tsawwassen	17
	37	Abzweig zum ParkCanada RV Park	17
	38	Fährfahrt Tsawwassen – Swartz Bay (45 km)	
VANCOUVER ISLAND			
0		Swartz Bay Ferry Terminal	
2		Abzweig westlich <i>McDonald Campground</i> im Gulf Island National Park	17
3		Sidney/Saanich Peninsula Visitor Information	17
4		Sidney	17
11		District of Saanich	17
13		Abzweig Butchart Gardens und Butterfly Gardens	17
27		Abzweig Highway 1 Nord über McKenzie Ave	17
32		Victoria	17
44		Langford	1
		Kreuzung Highway 1 / 14	1/14
		▶ NEBENROUTE 1 Langford bis Port Renfrew Beschreibung ab Seite 75 Fakten ab Seite 253	
48		Goldstream Provincial Park	1
63	0	AUSFLUG – 1. Abzweig zum West Shawnigan Lake und Kinsol Trestle über <i>Shawnigan Lake Rd</i>	1
	15	West Shawnigan Lake Provincial Park	
	16	Memory Island Provincial Park	
	23	Koksilah River Provincial Park	
63	46	Zurück zum Highway 1	1
64		Spectacle Lake Provincial Park	1
		Aussichtspunkt Malahat Summit (352 m)	1
		Malahat Lookout	1
70		Bamberton Provincial Park	1

▶ HAUPTROUTE			
Hauptstrecke km	Teilstrecke km	Stationen auf dem Highway	Highway
77		2. Abzweig West Shawnigan Lake & Kinsol Trestle über <i>Mill Bay Rd</i>	1
92		Whippletree Junction	1
95		Duncan / Cowichan Valley	1
98		Kreuzung Highway 1 / 18	1/18
		▶ NEBENROUTE 2 Duncan bis Lake Cowichan Beschreibung ab Seite 81 Fakten ab Seite 271	
108		Abzweig nach Crofton – Fähre nach Saltspring Island	1
115		Chemainus	1
		Fähre nach Thetis Island und Penelakut Island	1
126		Ladysmith	1
138		Abzweig Morden Colliery Historic Provincial Park	1
139		Abzweig Hemer Provincial Park	
143		Kreuzung Highway 1 / 19	1/19
144		Petroglyph Provincial Park	1
149		Nanaimo	1/19A
		Abzweig Fähre Gabriola Island	1/19A
161		Highway 19 und 19A vereinen sich	19/19A
189		Highway 19 und 19A trennen sich wieder	19/19A
191		Rathtrevor Beach Provincial Park	19A
194		Kreuzung Highway 19/19A/4A	19/19A
		▶ NEBENROUTE 3 Parksville bis Ucluelet/Tofino Beschreibung ab Seite 87 Fakten ab Seite 279	
197		Parksville	19/19A
202		French Creek – Fährfahrt nach Lasqueti Island	19A
210		Qualicum Beach	19A
225	0	AUSFLUG – Abzweig Spider Lake & Horne Lake Cave Provincial Park	19/19A
	8	Spider Lake Provincial Park	
	12	Horne Lake Cave Provincial Park	
225	24	Zurück zum Highway	19/19A
233		Bowser	19A
249		Buckley Bay – Fähre nach Denman Island	19A
265		Royston – Abzweig nach Cumberland	19/19A

▶ HAUPTROUTE				
Hauptstrecke km	Teilstrecke km	Stationen auf dem Highway	Highway	
271		Comox Valley – Courtenay und Comox	19/19A	
274		Abzweig Mount Washington Skigebiet	19/19A	
277		Abzweig zur Fähre (Little River) nach Powell River/ Texada Island	19A	
286		Kitty Coleman Provincial Park	19A	
297		Miracle Beach Provincial Park	19/19A	
		50 th Parallel Marker	19A	
321		Campbell River	19/19A	
		Fähre nach Quadra Island und Cortes Island	19A	
		Kreuzung Highway 19/19A/28	▶ NEBENROUTE 4 Campbell River bis Tahsis Beschreibung ab Seite 97 Fakten ab Seite 307	19/19A/ 28
334		Aussichtspunkt Ripple Rock – Seymour Narrows	19	
335	0	AUSFLUG – Abzweig Morton Lake Provincial Park	19	
	19	Morton Lake Provincial Park		
335	38	Zurück zum Highway	19	
		Picknickplatz Roberts Lake	19	
		Picknickplatz Big Tree Creek	19	
385		Abzweig Sayward	19	
389		Cable Cook House		
398		Sayward		
408		Zurück zum Highway 19	19	
		Picknickplatz Eve River	19	
462	0	AUSFLUG – Abzweig Schoen Lake Provincial Park und Mount Cain Skigebiet	19	
	12	Schoen Lake Provincial Park		
	16	Mount Cain Skigebiet		
462	32	Zurück zum Highway	19	
		Picknickplatz Hoomac	19	
467		Abzweig Claud Elliot Provincial Park	19	
475		Woss	19	
		Beginn Nimpkish Valley	19	

▶ HAUPTROUTE			
Hauptstrecke km	Teilstrecke km	Stationen auf dem Highway	Highway
499		▶ NEBENROUTE 5 Woss bis Zeballos Beschreibung ab Seite 103 Fakten ab Seite 321	19
529		Nimpkish Lake Provincial Park	19
		Ende Nimpkish Valley	19
		Abzweig Telegraph Cove	19
553		Telegraph Cove	
567		Zurück zum Highway 19	19
571		Port McNeill	19
		Fährfahrt nach Cormorant Island und Malcolm Island	19
594	0	AUSFLUG – Abzweig Port Alice	19/30
	17	Marble River Provincial Park	30
	26	Link River Provincial Park	30
	32	Port Alice	30
594	64	Zurück zum Highway 19	30/19
606		Abzweig Fort Rupert Road nach Fort Rupert	
609		Abzweig Byng Road nach Fort Rupert	19
		Abzweig Ferry Terminal	19
612	0	AUSFLUG – Abzweig Coal Harbour	19
	12	Coal Harbour	
612	24	Zurück zum Highway	19
614		Port Hardy	19
		▶ NEBENROUTE 6 Port Hardy zum Cape Scott PP Beschreibung ab Seite 107 Fakten ab Seite 327	19
ENDE DER HAUPTROUTE			
		▶ RÜCKFAHRMÖGLICHKEITEN Beschreibung ab Seite 112 Fakten ab Seite 333	

DER BEGINN EINER LANGEN REISE

Vancouver bis Fähranleger Tsawwassen

Die Ankunft am Vancouver International Airport (YVR)

Die ersten Schritte auf kanadischem Boden

- ▶ Mögliche Fragen, auf die Sie bei der **Passkontrolle** vorbereitet sein sollten:
 - Was ist der Zweck Ihres Aufenthalts? Mögliche Antworten: „*vacation*“ oder „*holiday*“
 - Wie lange bleiben Sie in Kanada? Mögliche Antworten: „*one/two/three weeks*“ oder „*Until September 1st*“ o.ä.
 - Wohin geht Ihre Reise? Mögliche Antworten: „*Vancouver Island*“ oder „*Round trip through British Columbia*“ o.ä.
 - Womit werden Sie unterwegs sein? Mögliche Antworten: „*With an RV/Motor Home*“ oder „*With a rental car*“ o.ä.
 - Wann fliegen Sie wieder zurück? Mögliche Antwort: „*September 1st*“

▶ Zur schnellen Gewöhnung an die **Zeitverschiebung** empfehlen wir Ihnen, den kanadischen Tag-/Nacht rhythmus möglichst unmittelbar zu übernehmen. Sollten Sie also mittags oder nachmittags ankommen, versuchen Sie zumindest bis in die frühen Abendstunden durchzuhalten. Dadurch können Sie am nächsten Morgen zu einer normalen Zeit aufstehen und haben den *Jetlag* schon fast besiegt.

„*Welcome to Vancouver International Airport*“ – spätestens, wenn die Kabinenlautsprecher diese Worte aussprechen, haben Sie Ihr Ziel erreicht, und ein erlebnisreicher Urlaub steht unmittelbar bevor.

Sobald Sie Ihre Uhren umgestellt und die *Gangway* betreten haben, werden Sie zielsicher mit guter Beschilderung zur Passkontrolle „*Canada Border Services & Immigration*“ geleitet. Die dortigen Beamten prüfen Ihre Papiere und werden Ihnen zumeist einige Fragen zu Ihrem Aufenthalt in Kanada stellen. Danach führt Sie der Weg zum „*Baggage Claim*“, wo Sie hoffentlich zügig Ihr Reisegepäck von den Gepäckbändern entgegennehmen können. Die bereitstehenden Gepäckwagen sind übrigens – im Unterschied zu vielen Flughäfen in der Heimat – kostenlos.

Wenn Sie Ihr komplettes Gepäck verstaut haben, begeben Sie sich durch den Zoll zum Ausgang (*Exit*). Im Zollbereich wird ein Beamter Ihre zuvor im Flugzeug ausgefüllte Zollerklärung (*Declaration Card*) entgegennehmen und eventuell eine Gepäckkontrolle vornehmen.

Mit dieser Kontrolle haben Sie dann aber alle Einreiseformalitäten erledigt und können sich durch den Ausgang in den Ankunftsbereich des Flughafens begeben. Die weitere Orientierung ist durch eine gute Beschilderung problemlos, im Zweifelsfall helfen die Bediensteten des Flughafens gerne weiter.

Per Taxi oder ÖPNV geht es weiter

Wie fast jeder internationale Flughafen liegt auch der Flughafen von Vancouver weder inmitten der Innenstadt, noch in deren unmittelbaren Nähe. Sie kommen also nicht umhin, einige Kilometer bis zu Ihrem nächsten Ziel entweder per **Taxi** oder per **öffentlicher Verkehrsmittel** zu überbrücken. Entscheidend ist hierbei, welche Anlaufstelle für Sie nun relevant ist. Grundsätzlich sind folgende Wege denkbar:

- Sie haben eine (mehrtägige) **Stadtbesichtigung** eingeplant und müssen nun zu Ihrem Hotel in die Innenstadt bzw. den stadtnahen Bereich. Oder Sie müssen aus versicherungsrechtlichen Gründen vor der Übernahme des Wohnmobils eine Übernachtung einplanen, weil die Ankunftszeit des Fliegers eine bestimmte Uhrzeit überschritten hat.
- Sie wollen Ihr **Wohnmobil übernehmen** und müssen zu Ihrem Wohnmobilvermieter.
- Sie planen eine **Reise mit einem Mietwagen** oder einem sonstigen Fahrzeug ohne Übernachtungsmöglichkeit und müssen diesen/dieses übernehmen.

Zur Stadtbesichtigung nach Downtown

Taxi: Im Außenbereich des Flughafens wird Ihnen am Taxistand von den Anweisern ein für Ihre Bedürfnisse (Gepäckvolumen, Personenzahl) passender Wagen zugewiesen, Sie müssen sich also nicht mit nach oben gerecktem Daumen an die Straße stellen. Dem Taxifahrer nennen Sie – wie gewohnt – Ihre Zieladresse und bezahlen ihn nach Beendigung der Fahrt. Der Preis für eine Fahrt in die Innenstadt beträgt ca. CAD 40–45 (exkl. Tax).

Öffentliche Verkehrsmittel: Nach Downtown Vancouver kommen Sie schnell und preiswert per Zug, alle 7 Minuten verlässt ein Wagen der *Canada Line* den Bahnhof *Airport Vancouver* und erreicht sein Ziel, die *Waterfront Station* am *Burrard Inlet*, planmäßig nach 26 Minuten.

Die Weiterfahrt von der *Waterfront Station* ist für alle Stadt- und stadtnahen Bereiche mit Bussen oder dem *SkyTrain* problemlos möglich.

Zu den Wohnmobilvermietern

Die meisten großen Wohnmobilvermieter haben Ihre Verleihstationen in **Delta**, einer Distriktgemeinde, die unmittelbar an das südliche Stadtgebiet von Vancouver grenzt. Sollten Sie Ihren Wagen bei einem Wohnmobilvermieter in einem anderen Bereich der Stadt gebucht haben, erkundigen Sie sich am besten bei diesem über die optimalen Anfahrtsmöglichkeiten oder einen Shuttle-Service.

Shuttle-Service: Sollte Ihr Wohnmobilanbieter einen Shuttle-Service anbieten, müssen Sie sich über den weiteren Transport zum Verleih oder in ein Hotel zur ersten Übernachtung keine weiteren Gedanken machen. Sie sollten sich nur vergewissern, welches Taxiunternehmen für den Vermieter arbeitet. Im Falle einer Übernachtung vor Übernahme bietet es sich natürlich an, ein Hotel in der Nähe des Wohnmobil-

► **Der Zeitunterschied** zwischen der MEZ (Mitteleuropäische Zeit, im Englischen: *CET – Central European Time*) und der *PST (Pacific Standard Time)* in Vancouver beträgt normalerweise -9 Stunden. Die Kanadier haben ebenfalls eine Sommerzeit (*Daylight Saving Time*, Ausnahme: Die Provinz Saskatchewan verzichtet auf die Sommerzeit), diese verläuft allerdings nicht ganz synchron zu der unseren, außerdem dauert die kanadische Sommerzeit länger an. In den Zeitspannen zwischen der kanadischen und der heimatischen Zeitverschiebung beträgt der Zeitunterschied -8 Stunden.

Sommerzeit Kanada 2017
12.03. bis 05.11.2017
(Deutschland: 26.03. bis 29.10.2017)

Sommerzeit Kanada 2018
11.03. bis 04.11.2018
(Deutschland: 25.03. bis 28.10.2018)

► **Trinkgeld** beim Taxifahren: Das Zahlen von Trinkgeld ist in Kanada absolut üblich, auch Taxifahrer erwarten ein „*tip*“. Als angemessen gilt ein Betrag von etwa 10 % vom Fahrpreis, zusätzlich CAD 1 pro Gepäckstück.

► **Tripplanning:** Alle Möglichkeiten und Kombinationen der Öffentlichen Verkehrsmittel können Sie unter  www.translink.ca einsehen. Direkt zum *Trip Planner* kommen Sie mit  <http://tripplanning.translink.ca>

► **Mit dem Wohnmobil nach Downtown:** Grundsätzlich raten wir davon ab, sich mit dem Wohnmobil der Innenstadt



Entlang der Stromleitungen fahren die O-Busse

unnötig zu nähern, da die Millionenmetropole Vancouver nichts mit der Idylle und Ruhe der Überland-Highways gemein hat und Sie hier dem normalen und hektischen Verkehrschaos ausgeliefert sind. Für eine Stadtbesichtigung sollten Sie lieber die öffentlichen Verkehrsmittel oder einen normal dimensionierten Leihwagen benutzen. Für alle, die sich nicht von einem Besuch der Innenstadt mit dem Wohnmobil abhalten lassen, sei hier vor den **O(berleitungs)-Bussen** gewarnt, die grundsätzlich Vorfahrt und durch die Anbindung an Oberleitungen kaum Möglichkeiten zum Ausweichen haben.

► **Delta:** Der Distriktbereich Delta umfasst die Städte *Ladner*, *Tsawwassen* und *North Delta* und gehört kommunalpolitisch zum Bezirk *Metro Vancouver*.

vermieters zu reservieren, damit am nächsten Morgen keine großartigen, weiteren Anfahrtskosten entstehen.

Taxi: Die Kosten bis Delta betragen ca. CAD 55 (inklusive Tax).

Öffentliche Verkehrsmittel: Die Erreichbarkeit der Wohnmobilvermieter in Delta mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist nicht optimal, Sie müssen nicht nur umsteigen, sondern auch einige kürzere Fußwege in Kauf nehmen.

Sollten Sie diese Verkehrsmittel trotzdem in Erwägung ziehen, erreichen Sie Delta wie folgt: Vom Bahnhof Airport Vancouver fährt die Canada Line alle 7 Minuten nach Richmond Innenstadt (*Brighouse Station*). Von dort müssen Sie per Bus weiter nach Delta. Für die genaue Planung nutzen Sie den Tripplanner der Verkehrsbetriebe unter: www.translink.ca

Mietwagen

Sollten Sie Vancouver Island per Mietwagen erkunden wollen und/oder nur einen Abstecher vom Festland ohne Wohnmobil planen, so empfehlen wir ein Verleihunternehmen mit Übernahmestation am Flughafen Vancouver bzw. in der Nähe Ihres Hotels, wenn Sie nicht via Vancouver International Airport einfliegen. Dies ist im Normalfall absolut unproblematisch, da alle großen Verleihfirmen eigene Stationen am Flughafen und in der Innenstadt betreiben. Eine Liste möglicher Firmen finden Sie im Kapitel „Wissenswertes“ ► Seite 369.

Stadtbesichtigung Vancouver

Vancouver liegt vor Ihnen – die wohl quirligste und spannendste Metropole Kanadas. Egal, ob Sie eine Besichtigung der Stadt zu Anfang oder zum Ende Ihrer Reise eingeplant haben, Sie werden begeistert sein von der Vielfältigkeit und den Menschen, die diesen Ort prägen.

Tauchen Sie in unzähligen Museen ein in die Historie des kanadischen Westens und die Lebensweisen der **First Nations** oder begeben Sie im Stadtteil **Gastown** die historische Keimzelle der Metropole Vancouver. Eine Keimzelle, die wie kaum ein anderer Stadtteil den verschiedensten Entwicklungsströmen unterliegt – ursprünglich die Heimat der ersten Siedler und Arbeiter, liegen heute Kreativität, städtisches Flair und Armut ganz nah beieinander. In direkter Nachbarschaft verzaubert **Chinatown** mit exotischen Gerüchen, fernöstlicher Kunst und einer ganz eigenen Stimmung, während die hippen Stadtbewohner sich in den In-Vierteln von **Granville Island** und **Yaletown** treffen, um in unzähligen Straßencafés gesehen zu werden.

Zu den Highlights der Stadt gehören sicherlich der riesige **Stanley Park** sowie die Shoppingmeilen von **Downtown**. Das architektonische Meisterwerk **Canada Place** ist ebenso einen Besuch wert wie die unzähligen Theater, Veranstaltungsorte und Kultureinrichtungen. Wer dem Großstadttreiben entfliegen möchte, findet im direkten Stadtumfeld viele naturnahe Sehenswürdigkeiten, z. B. den Hausberg **Grouse Mountain**, die **Capilano Parks** oder einen der vielen weiteren Natur- und Erlebnisparks rund um die Stadt.

In Vancouver gibt es unendlich viel zu entdecken – lassen Sie sich von den beschriebenen Sehenswürdigkeiten (Stadtbeschreibung ► Seite 137) zu einer Entdeckungsreise inspirieren, die Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die meisten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt sind über die öffentlichen Verkehrsmittel gut zu erreichen, der **SkyTrain** steht ebenso bereit wie ein Sightseeing-Bussystem, bei dem Sie jederzeit zu- und aussteigen können. Für Erlebnisse in den umliegenden Naturparks ist teilweise ein Fahrzeug anzuraten.

Nach der Stadtbesichtigung

Sollten Sie Vancouver direkt zu Anfang Ihrer Reise besuchen und wahrscheinlich noch kein Wohnmobil abgeholt haben, führt Sie Ihr Weg nach der (mehrtätigen) Stadtbesichtigung zu den Wohnmobilvermietern. Wie beschrieben, befinden sich die meisten in **Delta**, eine Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist gegeben, aber recht umständlich.

 **VANCOUVER** ► Seite 137

STADTKARTEN ► Seite 146

SKYTRAIN ► Seite 138

STADTEILE ► Seite 140

INNENSTADT

Downtown ► Seite 142

Vancouver Lookout ► Seite 142

Chinese Garden ► Seite 143

Chinatown ► Seite 144

Stanley Park ► Seite 145

Gastown ► Seite 146

Steam Clock ► Seite 146

Science World ► Seite 147

Robson Street ► Seite 147

Canada Place ► Seite 147

Art Gallery ► Seite 148

Granville Island ► Seite 149

False Creek ► Seite 149

NÖRDLICH DER INNENSTADT

Lions Gate Bridge ► Seite 150

Capilano Susp. Bridge ► Seite 151

Grouse Mountain ► Seite 152

Cypress Prov. Park ► Seite 154

Mt. Seymour Pr. Park ► Seite 155

Lynn Canyon Park ► Seite 156

SÜDLICH DER INNENSTADT

Queen Elizabeth Park ► Seite 157

Botanical Garden ► Seite 158

Maritime Museum ► Seite 159

Vancouver Museum ► Seite 159

Museum of Anthropology/

Totempark ► Seite 160

VANCOUVER'S SECRETS

► Seite 161

► Eine Auswahl der bekanntesten **Wohnmobilvermieter** in Delta:

Canadream: ☎ 8223 - 92 St, Delta, BC V4G 1A9

☎ 604-940-2171

🌐 www.canadream.com

Ambassador RV: ☎ 7973
River Rd, Delta, BC V4K 4E2
☎ 604-946-3696 oder
1-888-946-3680 (geb.frei)
🌐 www.ambassadorrv.com

Cruise Canada: ☎ 7731
Vantage Way, Delta, BC
V4G 1A6
☎ 604-946-5775 oder
1-800-983-3189 (geb.frei)
🌐 www.cruisecanada.com

Fraserway RV: ☎ 47 Clive-
den Place, Annacis Island,
Delta, BC V3M 6C7
☎ 604-527-1102 oder
1-800-662-2441 (geb.frei)
🌐 www.fraserway.com

Öffentliche Verkehrsmittel: Von *Downtown Vancouver/Waterfront Station* fährt die *Canada Line* nach Richmond Innenstadt (*Brighouse Station*). Von dort müssen Sie per Bus weiter nach Delta. Für die genaue Planung nutzen Sie den Tripplaner der Verkehrsbetriebe unter:
🌐 www.translink.ca

Taxi: Die Kosten für eine Taxifahrt sind natürlich stark davon abhängig, wo Sie im Stadtbereich von Vancouver übernachtet haben. Für eine Fahrt von *Downtown* nach Delta müssen Sie mit etwa CAD 50–55 (exkl. Tax) rechnen. Sollten Sie außerhalb von *Downtown* übernachten und/oder zu einem Wohnmobilvermieter an einem anderen Standort fahren, erfragen Sie die ungefähren Kosten am besten direkt beim Personal Ihrer Unterkunft.

Die Übernahme des Wohnmobils

Für alle Ersttäter, die noch nie ein Wohnmobil gemietet haben, ist die Übernahme der fahrbaren Urlaubsheimat mit Sicherheit ein großes Ereignis, da sich Vorfreude mit einer gehörigen Portion Respekt vermischen wird, sobald man, leibhaftig vor der immensen Kühlerhaube stehend, die tatsächlichen Dimensionen des Gefährts begreift. Bei einer Buchung hören sich 21 ft oder 24 ft vorstellbar an – in der Realität und mit dem Wissen, dass man dieses Wohnmobil durch Kurven und über Straßen und Pässe steuern wird, sieht das Ganze schon anders aus.

Natürlich wollen wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie mit dem Wohnmobil jederzeit mit wesentlich mehr Konzentration und Vorsicht unterwegs sein sollten, als Sie es vom heimischen Pkw gewohnt sind. Gleichzeitig soll Ihnen hier aber auch Mut gemacht werden: Sie werden nach den ersten Kilometern feststellen, dass das Fahren eines Wohnmobils nicht schwierig ist – und sogar richtig Spaß machen kann.

Damit dieser Spaß von vornherein ungetrübt ist, werden Sie bei Ihrem Wohnmobilvermieter eine umfangreiche **Übergabeprozedur** durchlaufen, welche mit Versicherungsangelegenheiten und Fragen zu Ihrem Führerschein, dem Fahrer etc. startet. Zusätzlich wird meist eine Kaution in Form eines Blanko-Kreditkartenbeleges verlangt, der die Vermieter zusätzlich absichert. Für diese Formalitäten sowie alles Weitere steht bei den großen Vermietern der deutschen Sprache mächtiges Personal zur Verfügung, sodass Sie keine Angst haben müssen, eventuelle Aspekte nicht verstehen zu können. Trotzdem gilt immer: Sollte etwas unklar sein, fragen Sie sofort nach – die Kanadier sind sehr hilfsbereite Menschen und werden Ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

► **Video-Übergabe:** In Stoßzeiten kann es vorkommen, dass die technische Einführung per Video erfolgt. Halten Sie für diesen Fall Notizblock und Stift bereit und notieren Sie unbedingt alle Unklarheiten, um diese nach der Videoeinführung mit dem Personal zu klären.

Nachdem dieser erste Formulkrieg überstanden ist, steht eine genaue, gemeinsame Inspektion des Wagens an. Diese **Inspektion** dient der Feststellung eventueller Vorschäden oder sonstiger Auffälligkeiten, die dann in einem Protokoll festgehalten werden. So verhindern beide Seiten, dass bei Rückgabe eventuelle Beanstandungen falsch zugeordnet werden.

Der Inspektion folgt die genaue **Einweisung** in die Funktionalität des Wohnmobils, die nicht nur umfangreich sein kann, sondern auch extrem wichtig ist. Sie werden feststellen, dass so ein Wohnmobil tatsächlich eine ganze Reihe an Schaltern, Knöpfen und Funktionen bereithält, die im Fall der Fälle darüber entscheiden, ob Sie an kalten Tagen im Wagen frieren werden oder Ihnen unverhofft das fließend Wasser verweigert wird. Es gilt also, allen Erklärungen des Personals aufmerksam zu folgen und eventuelle Unklarheiten sofort zu beseitigen. Zusätzlich sollten Sie in jedem Fall darauf achten, dass sich eine **Bedienungsanleitung** in einer Ihnen vertrauten Sprache an Bord befindet. Zwar mögen Sie in diesem Moment noch alle Dinge verstehen und im Kopf haben – spätestens beim ersten Generatoreinsatz oder dem Auffüllen des Wassertanks kommen dann aber doch wieder Zweifel am eigenen Gedächtnis.

Zur lückenlosen Unterstützung dieser wichtigen Wohnmobilübergabe finden Sie im Anhang dieses Reiseführers eine **Übernahme-Checkliste** (► Seite 388) und detaillierte Informationen zu Wohnmobilen, Vermietern, Versicherungen etc..

Wenn Sie die Übernahme hinter sich haben, kann es als bald losgehen – Sie sollten vor Abfahrt allerdings nochmals überprüfen, ob Sie sich die Kontaktdaten des Vermieters (inklusive Telefonnummer) notiert haben, da eventuelle Reparaturen unterwegs ohne Ausnahme nur nach vorheriger Absprache durchgeführt werden dürfen. Sollte der Vermieter einen unterwegs fälligen Ölwechsel verlangen, so wird er Ihnen die damit anfallenden Kosten bei Rückgabe erstatten.

On the road – Die ersten Wege mit dem Wohnmobil

Sie haben nun erfolgreich Ihre Behausung für den Urlaub übernommen, den Zündschlüssel herumgedreht und damit die Entdeckungsreise per Wohnmobil gestartet.

Allgemeine Hinweise zum Fahren mit einem Wohnmobil

Ergänzend zu einer mit Sicherheit ausführlichen Einweisung in die Funktionen und technischen Details Ihres Wohnmobils empfehlen wir Ihnen, auf den ersten Kilome-

► Sollten Sie kaum oder gar kein **Englisch sprechen** oder verstehen, versichern Sie sich vor Buchung der Reise, dass der Vermieter deutschsprachiges Personal bereitstellt. Professionelle Reiseanbieter stehen Ihnen im Extremfall bei Schwierigkeiten zusätzlich von der Heimat aus zur Seite.

► **Über Ampeln:** Ampeln stehen bzw. hängen auf der gegenüberliegenden

Seite der Kreuzung. Auch bei Rot darf nach kurzem Stopp rechts abgebogen werden (Achtung: Fußgänger), Ampelphasen: zum Stoppen: Grün-Gelb-Rot, zum Weiterfahren: Rot – Grün. Blinkende gelbe Ampel: Ampelphasen sind abgeschaltet, es gelten die Vorfahrtsbeschilderungen, Kreuzung trotzdem mit Vorsicht befahren.

► **HOV-Lanes** (*High-occupancy vehicle lanes*): Im Einzugsbereich von Großstädten finden Sie immer wieder Fahrbahnen, die erstaunlich leer sind. Dies sind oft sogenannte *HOV-Lanes* (genehmigungspflichtig), Spuren, die nur befahren werden dürfen, wenn mindestens 2 Personen (manchmal auch 3, dies ist ausgeschildert) an Bord sind.

► Die wichtigsten **Supermarktketten**: Safeway, Thrifty Foods, Overwaita Foods, Extra Foods, Save-on-Foods, Real Canadian Super Store.

► **Sortiment**: Reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln und einheimische Produkte, abgestimmt auf den kanadischen Geschmack und die kanadischen Bedürfnisse (d. h. viele Waren in Großpackungen), Feinkost mit eingeführten Waren, alkoholfreie Getränke, Süßwaren, Non-Food-Bereich inkl. Haushaltszubehör, Drugstore, meist mit einer Abteilung zur Einlösung

tern besonders vorsichtig zu fahren. Sie werden merken, dass weder die Federung des Fahrwerks noch das Kurvenverhalten sich mit dem heimischen Pkw vergleichen lassen. Wenn Sie allerdings einige wenige Aspekte beachten, werden Sie sich schnell an Ihr neues Gefährt gewöhnen haben:

- Fahren Sie langsam und mit extra weitem Abstand zu Ihrem Vordermann, um sich an die Bremsleistung zu gewöhnen.
- Bewahren Sie in jedem Fall die Ruhe und bleiben Sie im Extremfall lieber stehen, als sich zu einem waghalsigen Manöver hinreißen zu lassen. Bedenken Sie, dass die anderen Verkehrsteilnehmer nicht wissen, dass sich ein *Greenhorn* auf der Straße befindet.
- Fahren Sie Kurven, indem Sie vor dem Einfahren weiter ausholen und dann stärker einschlagen, um den weiteren Radstand und die Ausmaße zu berücksichtigen.
- Lassen Sie sich generell von Ihrem Beifahrer/Ihrer Beifahrerin beim Parken am Straßenrand oder in Parklücken einweisen. Dies gilt auch für Stellplätze auf Campgrounds oder fürs Parken unterwegs.
- Gewöhnen Sie sich daran, dass permanent irgendetwas hinter Ihnen rumpelt und rappelt – zwar sollte alles sicher verstaut sein, es wird aber trotzdem keine Sekunde während der Fahrt geben, in der nicht irgendeine Tasse klappert. Sie können aber zuversichtlich sein – nach wenigen Stunden hören Sie diese Geräusche nicht mehr ...

Ersteinkauf

Das erste große Ziel ist der Fähranleger in Tsawwassen, der direkt am Ende des Highways 17 (der direkten Verlängerung der *River Road*, an der die meisten Vermieter ihre Stationen haben) liegt. Um Ihre Vorräte aufzufüllen und sich mit allem Notwendigen für die weitere Fahrt auszustatten, empfehlen wir Ihnen einen Zwischenstopp in den Städten Ladner oder Tsawwassen, die beide auf dem direkten Weg liegen. Beide Städte bieten beste Einkaufsmöglichkeiten und sind durch eine ländlichere Atmosphäre und weniger Autoverkehr bestens für Wohnmobilanfänger geeignet.

Für den Einkauf in **Ladner** folgen Sie der *River Road* nach Westen, überqueren den Highway 99 und sind dann auf dem Highway 17A. Diesem folgen Sie nun weiter und zweigen in Ladner rechts auf die *Ladner Trunk Road* ab. Nach wenigen hundert Metern erreichen Sie ein typisch kanadisches Einkaufszentrum mit einem großen Safeway-Supermarkt, einer hervorragenden Bäckerei, einem Obst-/Gemüsestand und einem Dollarshop, der für Sparfische auf engstem Raum ein breit gefächertes Non-Food-Sortiment bereithält.

Für den Einkauf in **Tsawwassen** folgen Sie ebenfalls dem Highway 17A, der später auf den Highway 17 Richtung Westen trifft, und zweigen dann über die 56th Street nach Süden ab. Auch dort befindet sich ein gut ausgestattetes Einkaufszentrum mit Safeway, Thrifty Foods und einem Dollarshop.

Da in Ihrem Wohnmobil neben einem Kühlschrank auch ein Gefrierfach vorhanden sein wird, ist die Vorratshaltung unproblematisch – Sie können also ruhig größere Mengen einkaufen und z. B. auch tiefgekühltes Fleisch für die ersten Grillabende einlagern. Denken Sie daran, dass Sie sich zwar im Moment noch im direkten Einzugsgebiet von Städten befinden – es kann aber nicht schaden, sich direkt an den Umstand zu gewöhnen, im weiteren Verlauf Ihrer Reise nicht jederzeit einen Supermarkt aufsuchen zu können. Zumal Sie mit Sicherheit spannendere Dinge erleben möchten, als permanent im Supermarkt kleine Portionen nachzukaufen.

Nehmen Sie sich für diesen ersten Einkauf Zeit. Die kanadischen Supermärkte sind – gelinde gesagt – großzügig dimensioniert, bieten eine ungewohnte Auswahl und viele Lebensmittel, die Sie erst einmal durch das Studieren der Etiketten zuordnen müssen. Zusätzlich werden Sie, zumindest nicht zu einigermassen zivilen Preisen, weder die bekannte Auswahl an Käse- und Wurstsorten vorfinden, noch annähernd gewohntes Brot kaufen können – dafür aber eine unglaubliche Auswahl an Cheddarkäse- und Sandwichbrotsorten. Um Sie beim ersten Einkauf anzuleiten, finden Sie im Anhang dieses Reiseführers eine **Ersteinkaufs-Checkliste** (► Seite 394) mit all den Dingen, die Sie jetzt mit an Bord nehmen sollten.

Übernachtung vor der Überfahrt

Je nachdem, zu welcher Zeit Sie gelandet sind oder Ihr Wohnmobil übernommen haben, werden Sie sich dazu entschließen, vor der Überfahrt die erste Nacht im Wohnmobil noch am Festland zu verbringen. Dies kann nicht nur den zeitlichen Stress verringern, sondern auch hilfreich sein, falls Sie merken, dass auf den ersten Metern Fragen zum Wohnmobil auftauchen.

Besonders praktisch für die erste Übernachtung ist der **Parckanada RV Park**, der nur einen Kilometer vom Fähranleger entfernt liegt. Der private Campground kann in der Hauptsaison allerdings gut gebucht sein, Sie sollten also – falls Sie sicher sind, dass Sie vor der Überfahrt am Festland übernachten wollen – vorab einen Platz telefonisch reservieren. Sollten Sie der englischen Sprache nicht ausreichend mächtig sein, bitten Sie einfach Ihren Wohnmobilvermieter, dies für Sie zu übernehmen. Gleiches gilt eventuell für die Rückfahrt, sollten Sie vor Rückgabe des Wohnmobils in der Nähe Ihres Vermieters übernachten wollen.

verschreibungspflichtiger Medikamente, Zeitschriften, Bäckerei. Zusätzlich, z. B. bei *Real Canadian Super Store*, gibt es Riesen-Supermärkte mit ggf. auch einer Auswahl an Bekleidung, Elektrogeräten, Campingbedarf uvm.

► **Wasserversorgung:** Wichtig ist die Einlagerung von Trinkwasser (*Springwater*), da das Wasser im Frischwassertank Ihres Wohnmobils nicht zum Trinken oder Kochen geeignet ist. Kaufen Sie am besten 4-Liter-Kanister, diese können Sie gut verstauen und unterwegs an Trinkwasserzapfsäulen auffüllen.

► Neben dem RV Park befindet sich ein schönes Freibad mit tollen Wasserrutschen.

► **Die erste Nacht auf Vancouver Island:** Sollten Sie die Fährfahrt schnell hinter sich bringen wollen, können Sie auch auf Vancouver Island in unmittelbarer Nähe des dortigen Fähranlegers (*Swartz Bay*) übernachten. Empfehlung: **MacDonald Campground** ► Seite 167



Fährfahrt nach Vancouver Island

► **Fahrplanhinweise:**

 www.bcferrries.com

► **Achtung Gashahn:** Der Gashahn Ihres Wohnmobils muss während der Überfahrt in jedem Fall geschlossen sein. Denken Sie nach Verlassen der Fähre daran, diesen wieder zu öffnen.

Die Fährfahrt nach Vancouver Island

Am Ende des Highways 17 erreichen Sie ohne Umwege den Fähranleger (*Ferry-Terminal*) in **Tsawwassen**. Sollten Sie die Fährfahrt vorgebucht haben, finden Sie sich zur vorgegebenen Zeit am Ferry-Terminal ein, ohne Reservierung müssen Sie in der Hauptreisezeit etwas Wartezeit einkalkulieren. Diese Zeit wird Ihnen am Fähranleger "versüßt" mit einem Bummel durch ein Shopping-Center, wo Sie Souvenirs, Kaffee, Fast Food usw. vorfinden. Achten Sie aber unbedingt auf die Lautsprecherdurchsage, wann Sie Ihr Fahrzeug wieder aufsuchen müssen. Als Information wird Ihnen schon einige Kilometer vor Erreichen des Anlegers über große Anzeigetafeln am Highway mitgeteilt, wie viele freie Plätze für die nächste Überfahrt zur Verfügung stehen.

Die Fähre verlässt Tsawwassen etwa stündlich, die Überfahrt dauert planmäßig 1 Stunde und 35 Minuten. Näheres zu Preisen, Abfahrtszeiten etc. ► Seite 166.

SIE BETRETEN VANCOUVER ISLAND

Swartz Bay bis Victoria

Die Halbinsel Saanich Peninsula

Mit Verlassen der Fähre am Anleger **Swartz Bay** betreten Sie den Boden von Vancouver Island und befinden sich auf der Halbinsel **Saanich Peninsula**, die sich vom Fähranleger (Gebiet *North Saanich*), vorbei an der Stadt *Sidney* bis nach *Central Saanich*, etwa mittig zwischen Fähranleger und Victoria, erstreckt. Das Verlassen der Fähre wird vom Personal perfekt koordiniert und geht unproblematisch vonstatten. Wer allerdings erwartet, nun auf einem völlig verkehrsberuhigten Highway 17 (oder hier auch *Patricia Bay Highway/Pat Bay Highway* genannt) zu landen, der täuscht sich. Der hier auf vier Spuren ausgebaute Highway ist ordentlich gefüllt und gibt noch nichts von der Einsamkeit und endlosen Weite Kanadas preis. Einzig ein manchmal zu erhaschender Blick auf die *Haro Strait*, in der die Grenze zwischen Kanada und den USA verläuft, lässt vermuten, was Sie im weiteren Verlauf Ihrer Reise erwarten wird.

Nach wenigen hundert Metern führt der Highway am **McDonald Provincial Park** vorbei, dem einzigen Campground des *Gulf Island National Parks*. Hier finden diejenigen, die vor der Überfahrt vom Festland keine Übernachtung eingeplant haben, eine erste und auch gute Möglichkeit, die Nacht zu verbringen und sich vom Flug oder der vorangegangenen Reise zu erholen.

Um sich mit aktuellem Informations- und Kartenmaterial einzudecken, empfiehlt sich ein Besuch des *Sidney Visitor Centre*, der Touristeninformation in der ersten Stadt auf der Insel. In den Sommermonaten hat das *Pat Bay Information Centre* am Highway 17 geöffnet.

Kurze Zeit später durchquert der Highway **Sidney**, die erste Stadt der Insel, die mit ihrem Beinamen „*Booktown*“ zeigen möchte, dass auffällig viele Buchhandlungen hier ansässig sind. *Sidney* bietet u. a. zwei kleine Museen, Rundfahrten durch die *Haro Strait* und einen spektakulären Jachthafen mit einer sehr schönen Uferpromenade.

Der Highway führt entlang der *Bazan Bay* und wird Sie auf diesem Stück das erste Mal daran erinnern, dass Sie sich auf einer Insel befinden. Mit dieser Erkenntnis vor Augen wechseln Sie in das Gebiet von *Central Saanich* und erreichen wenig später die Abfahrt zum Highlight für Liebhaber der Gartenkunst: Die farbenprächtigen **Butchart**

► Benannt ist der *Patricia Bay Highway* nach der Patricia Bucht (Bay) an der Westküste der Saanich Peninsula.

► **Sidney Visitor Centre:**

📞 2281 Beacon Ave, Sidney, BC, ☎ 250-665-7362

🕒 Ganzt., Kernöffnungszeiten Sommer tägl. 9–17 Uhr, sonst eingeschränkt

🏠 **SIDNEY** ► Seite 167

Emerald Sea Adv. ► Seite 169

Fährverbindung ► Seite 169

BC Aviation Museum ► Seite 169

Sidney Hist. Museum ► Seite 169

► Von Sidney aus gibt es die Möglichkeit, per Fähre in die USA überzusetzen. Ziel ist die Insel **Whidbey Island** im US-Bundesstaat Washington.

🏠 **SAANICH** ► Seite 170

John Dean Prov. Park ► Seite 170

Butchart Gardens ► Seite 171



Hafengelände, Victoria

Butterfly Gardens ▶ Seite 172
 Marine Scenic Drive ▶ Seite 172
Dominion Observ. ▶ Seite 173
Heritage Touren ▶ Seite 173
 Mt. Douglas Park ▶ Seite 173

► **Umfahren der Innenstadt:**
 Sollten Sie Victoria später
 bzw. bei der Rückfahrt besu-
 chen wollen, können Sie die
 Innenstadt über die *McKenzie*
Ave (Exit 7 vom Hwy 17)
 umfahren. Die *McKenzie Ave*
 mündet wenige Kilometer
 nördlich der Innenstadt auf
 den Trans-Canada Hwy 1.

🏠 **VICTORIA** ▶ Seite 174
STADTKARTE ▶ Seite 420
 Festivals ▶ Seite 177
 Whale-Watching ▶ Seite 179
 Maritime Museum BC ▶ Seite 180
Parlamentsgebäude ▶ Seite 180
Empress Hotel ▶ Seite 181
 Royal BC Museum ▶ Seite 182

Gardens (seit 2004 eine *National Historic Site of Canada*) laden ebenso zu einer Verweilpause ein wie die unweit entfernten **Butterfly Gardens**, die ihre Besucher mit einem einzigartigen Artenreichtum an Schmetterlingen bezaubern. Astronomie-Interessierten empfiehlt sich ein Besuch des **Dominion Astrophysical Observatory**, wer sich für Geschichte interessiert, kann sich auf zwei **Heritage-Touren** informieren.

Allen, die von der Neugier auf die nahe Provinzhauptstadt getrieben werden, können wir versichern: Der zunehmende Verkehr und die rechts und links des Highways startenden Häuserreihen sind die ersten Vorboten der nun bald erreichten Stadt **Victoria**.

Victoria

Wenn Sie konsequent dem Highway 17 folgen, wird dieser Sie sicher Ihrem ersten Etappenziel näherbringen: der blumenreichen Provinzhauptstadt von British Columbia, **Victoria**. Im Bereich des *Inner Harbour*, der gleichzeitig Zentrum und perfekter Ausgangspunkt für touristische Entdeckungen der Stadt ist, endet der Highway 17 und trifft auf den Trans-Canada Highway 1.

Dort, am **Inner Harbour**, sollten Sie Ihre Entdeckungen der Stadt starten – und sich mit den am Hafen liegenden Cafés und Restaurants auf eine wunderschöne Stadt ein-

stimmen. Das altehrwürdige **Empress Hotel** und das inmitten eines Rasenteppichs liegende **Parlamentsgebäude** befinden sich ebenso in direkter Laufweite wie viele kleine Boutiquen und Souvenirshops, die sich bis in die umliegenden Fußgängerzonen erstrecken. Allgegenwärtig ist der britische Ursprung der Stadt, zahlreiche Häuser lassen daran keinen Zweifel, auch der obligatorische *Five-O’Clock-Tea* wird zelebriert – besonders nobel, aber auch ebenso kostspielig im **Empress Hotel**.

Die chinesischen Einflüsse, die in jeder großen Stadt im westlichen Kanada zu spüren sind, zeigen sich in Victoria in einem eigenen **Chinatown**, wo sich die wahrscheinlich engste Gasse ganz Kanadas befindet: Die **Fan Tan Alley**. Früher als „Räuberhöhle“ verschrien, können Sie dort heutzutage durch allerlei kleine Geschäfte bummeln und bereitwillig die ersten Urlaubsdollars ausgeben.

Das meist sehr milde Klima, das selbst im Winter kaum frostige Temperaturen zulässt, gibt der Stadt eine ganz eigene Lebendigkeit und garantiert Besuchern zu jeder Jahreszeit einen lohnenswerten Aufenthalt. Unterstützt durch zahlreiche Festivals und Open-Air-Veranstaltungen, hat sich Victoria zu einem der beliebtesten Touristenmagnete im kanadischen Westen entwickelt.

Nach einer ausführlichen Stadtbesichtigung setzen Sie Ihre Reise über den Trans-Canada Highway 1 fort, der – wie beschrieben – am Inner Harbour startet und Sie zuverlässig aus der Stadt nach Norden geleitet.

Craigdarroch Castle ▶ Seite 183

Chinatown ▶ Seite 184

Market Square ▶ Seite 185

Marine Scenic Drive ▶ Seite 185

▶ Tatsächlich hat der **Trans-Canada Highway** seinen Startpunkt auf einer Insel. Von hier führt er nach Norden bis Nanaimo und dort vom gegenüberliegenden Festland aus bis an die Ostküste Kanadas. Mit über 7.000 km ist der TCH damit nicht nur eine der längsten Straßenverbindungen der Welt, sondern gleichzeitig auch die einzige durchgehende Verbindung zwischen beiden kanadischen Küsten. Er endet in St. John in Neufundland. Die Markierung „*Mile 0*“ befindet sich im **Beacon Hill Park**, südlich der Innenstadt an der Strait of Georgia.

 **LANGFORD** ► Seite 254

NEBENROUTE 1

Langford bis Port Renfrew

Beschreibung ► Seite 75

Fakten ► Seite 253

 **GOLDSTREAM PP** ► Seite 186

► Sollte Ihnen beim Besuch des *Goldstream Provincial Parks* der Name **Niagara Falls** auffallen, lassen Sie davon nicht täuschen – der örtliche Ableger dieser berühmten Wasserfälle überbrückt lediglich eine Höhe von 47 m und besteht bei trockener Witterung aus nicht mehr als einem Rinnsal.

► Zu den Laichzeiten der **Lachse** im Herbst wimmelt es im Goldstream Provincial Park von Lachsen – was natürlich vermehrt Schwarzbären anzieht, die am Fluss die leichte Beute einfangen und sich damit ihre Reserven für den Winter anfressen. Seien Sie zu dieser Zeit besonders vorsichtig.

DIE REISE RICHTUNG NORDEN BEGINNT

Victoria bis Duncan

Die ersten Meilen auf dem TCH 1

Erwarten Sie nicht, dass Sie mit „Betreten“ des Trans-Canada Highway 1 automatisch von einem Gefühl der Freiheit und Unendlichkeit übermannt werden – allein, bis Sie die Stadt wirklich hinter sich gelassen haben, vergeht einige Zeit. Und auch der weitere Weg nach Norden ist zunächst noch von Städten und dem dazugehörigen Berufsverkehr geprägt.

Wer bereits frühzeitig in das Hinterland eintauchen möchte, kann ab **Langford** (Kreuzung Highway 1 und 14) die erste **Nebenroute** „Langford bis Port Renfrew“ in Angriff nehmen, die hier nach Westen abzweigt und Sie bis an die Westküste der Insel, bis zur Stadt Port Renfrew bringt.

Die Hauptroute allerdings führt weiter Richtung Norden und hält nach wenigen Kilometern eine gute Übernachtungsmöglichkeit für alle bereit, die sich von der Stadtbesichtigung erholen möchten. Der **Goldstream Provincial**



Niagara Falls im Goldstream Provincial Park



Blick vom Malahat Lookout zur Halbinsel Saanich

Park liegt mitten im Wald und bietet einige entspannende Wandermöglichkeiten. Die etwa zwei Kilometer nördlich des Campgrounds gelegene **Freeman King Visitor Information** steht ihren Besuchern mit umfassendem Informationsmaterial und im Goldstream Park **Nature House** eine kleine Ausstellung über die regionale Flora und Fauna zur Verfügung.

Nach Passieren des Parks wird das Verkehrsaufkommen zwar nicht unbedingt geringer, zumindest führt der Highway nun aber durch dichte, grüne Wälder und vorbei an eigenen Aussichtspunkten. Achten Sie je nach herrschendem Betrieb auf die Beschilderungen, die nicht immer rechtzeitig erfolgen und daher leicht übersehen werden können. Besonders schöne Ausblicke bieten **Malahat Summit** und **Malahat Lookout**, die mit beschrifteten Hinweistafeln darüber informieren, was Sie beim Blick in die verschiedenen Richtungen gerade erspähen können.

Der kleine Wassersportsee **Shawnigan Lake**, ein bei Touristen und Stadtbewohnern beliebter Erholungsort, liegt, wie auch die sehenswerte **Kinsol Trestle**, westlich des Highways.

Die Ausfahrt zum besonders an Wochenenden von Stadtbewohnern stark frequentierten **Bamberton Provincial Park** erreichen Sie wenig später, ebenso **Whippletree Junction**, einen ganz besonderen Ort, wo eigentlich zum Abriss bestimmte Häuser des *Chinatowns* in Duncan wieder aufgebaut wurden und nun Schnickschnacklädchen, Cafés und Antiquitätengeschäfte beherbergen. Einige dieser Läden stehen zwar mittlerweile leer, dennoch lohnt sich ein kurzer Stopp.

► Wer auf dem vierspürigen Highway eine Abfahrt verpasst hat, kann bei den sogenannten **U-Turns** den Highway verlassen und auf die entgegengesetzte Fahrbahn überwechseln.

🌲 **WEST SHAWNIGAN LAKE, MEMORY ISLAND & KOKSILAH PR. PARK** ► Seite 187

🌲 **BAMBERTON PP** ► Seite 190

🏠 **WHIPPLETREE JCT.** ► Seite 190

👁️ **KINSOL TRESTLE** ► Seite 194

DUNCAN ▶ Seite 191
Hockey-Schläger ▶ Seite 192
 Farmers Market ▶ Seite 192
 Cowichan V. Museum ▶ Seite 193
 BC Forest Disc. Centre ▶ Seite 193
 Mt. Tzouhalem Res. ▶ Seite 194

▶ Der längste **Hockey-Schläger** der Welt, angefertigt zur Expo 1986, befindet sich in Duncan.

▶ **Kostengünstig parken**

Sie für einen Stadtbesuch auf dem großen Parkplatz an der *Trunk Rd.*, westlich des Highways 1.

▶ Der **Cowichan Valley Regional District** beheimatet etwa 81.500 Menschen und umfasst die Gemeinden Chemainus, Cobble Hill, Cowichan Bay, Duncan, Ladysmith, Lake Cowichan, Mill Bay und Youbou.

NEBENROUTE 2

Duncan bis Lake Cowichan

Beschreibung ▶ Seite 81
 Fakten ▶ Seite 271

Die bereits seit einiger Zeit vermehrt bebauten Flächen links und rechts des Highways kündigen an: Es folgt die nächste Stadt, **Duncan**.

Duncan

Schon das Begrüßungsschild am Eingang der Stadt teilt Ihnen mit, dass **Duncan** die „Stadt der Totempfähle“ (*City of Totems*) ist. Dies ist keinesfalls übertrieben, das Stadtbild ist tatsächlich geprägt von immerhin rund 80 Totempfählen, darunter auch der weltgrößte (nach Durchmesser), der vom First Nations Künstler *Simon Charlie* geschaffen wurde. Wer die *Totems* der Stadt bewundern möchte, kann einfach den auf dem Boden aufgemalten Fußspuren folgen – diese führen zu den interessantesten Werken.

Generell spielen in Duncan die ansässigen Cowichan First Nations eine wichtige Rolle. Die Quw'utsun, ein Stamm der First Nations, betreibt das Riverwalk Cafe, wo Besucher traditionelle Küche der First Nations serviert bekommen.

Als Distrikthauptstadt des **Cowichan Valley** hat Duncan natürlich auch die Aufgabe, seinen Besuchern die geschichtliche Entwicklung der Region näher zu bringen. Die beste Umsetzung dieser Aufgabe hält das **Cowichan Valley Museum** bereit, das in der ehemaligen Bahnhofstation untergebracht ist und umfassend die Entwicklung der Region dokumentiert.

Kurz nach Verlassen der Stadt Duncan auf dem Highway 1 erreichen Sie die Kreuzung mit dem Highway 18, wo die **Nebenroute 2** „Duncan bis Lake Cowichan“ beginnt, über die Sie einen Abstecher nach Westen zum zweitgrößten Frischwasserreservoir der Insel, dem **Cowichan Lake**, unternehmen können. Die Hauptroute führt an dieser Kreuzung vorbei, weiter auf dem Highway 1 Richtung Norden.



SCHÖNE TOURISTENSTÄDTE UND TIEFE EINBLICKE IN DEN FRÜHEN KOHLEBERGBAU

Duncan bis Nanaimo

Farmland nördlich von Duncan

Auch wenn Sie zweifelsfrei feststellen werden, dass Sie sich immer noch im recht belebten und verkehrsreichen Teil von Vancouver Island befinden, so zeigt Ihnen die Landschaft deutlich, dass Sie sich im Farmland der Insel bewegen. Kleine Ortschaften reihen sich zwischen den großen Feldern aneinander und zeugen von der immer noch großen Bedeutung der Landwirtschaft für die Bewohner dieser Region.

Eine Seitenstraße, die Sie nach einigen Kilometern erreichen, zweigt zur Küste ab und endet in der kleinen Stadt *Crofton* an einem Fähranleger. Von dort können Sie einen Abstecher auf eine der größten Inseln der vorgelagerten *Gulf Islands* unternehmen: **Saltspring Island**. Diese beliebte Ferieninsel bezeichnet sich als „*Organic Capital of Canada*“ und lockt Einheimische wie Besucher mit einer schönen Landschaft, einer angenehmen Ruhe und vielen Möglichkeiten für Wassersportler.

 **SALTSRING ISL.** ► Seite 362

► Saltspring Island besitzt sogar eine eigene Währung, den **Saltspring Dollar**. Diese Dollars sind aber kein Spielgeld, sondern ein rechtskräftiges Zahlungsmittel in fast allen Lokalitäten der Insel.



Mural in Chemainus

 **CHEMAINUS** ▶ Seite 195
Valley Museum ▶ Seite 196
Theatre Festival ▶ Seite 197

▶ Für **Taucher** spannend: Vor der Küste von Chemainus wurde eine Boeing 737-200 versenkt, die es nun als künstliches Riff zu entdecken gilt.

 **THETIS & PENELAKUT ISLAND** ▶ Seite 367

 **LADYSMITH** ▶ Seite 197
Black Nugget Museum
▶ Seite 198

Wer den Ausflug nach Saltspring Island nicht eingeplant hat, erreicht kurze Zeit später wiederum eine Seitenstraße – diese führt diesmal aber zu einem sehenswerten Zwischenstopp, der Stadt **Chemainus**.

Chemainus

Chemainus, direkt an der Küste zur *Strait of Georgia* gelegen, ist ein idyllischer Ort, den Sie keinesfalls verpassen sollten. Markenzeichen und gleichzeitig Hauptattraktion des Ortes sind die hier überall zu sehenden, lebensgroßen Gemälde, die **Murals**. Sie befinden sich an Häuser- und Mauerwänden und erzählen Geschichten, bilden historische Ereignisse ab oder befassen sich mit jüngsten Ereignissen der Region und ganz Kanadas.

Es ist faszinierend und schön anzuschauen, was die Künstler hier alles an Wände und Mauern gezaubert haben – neue Kunstwerke kommen übrigens alljährlich hinzu, wenn das *Festival of Murals* gefeiert wird. Wer nicht zufällig gerade zu diesem Festival vor Ort ist, kann in Chemainus aber auch ganzjährig ein vergleichsweise umfangreiches Kultur- und Veranstaltungsangebot (z. B. im **Chemainus Theatre** oder im **Chemainus Museum**) wahrnehmen. Kulturinteressierte sollten sich vor Ort über das aktuelle Programm informieren. Im Hafen der Stadt befindet sich der Fähranleger zu den Inseln *Thetis* und *Kuper Island*, die unterschiedlicher nicht sein könnten. **Thetis Island** ist durchaus touristisch erschlossen und besticht durch sein einzigartiges Ökosystem, während **Penelakut Island** (ehemals Kuper Island) Eigentum der *Penelakut Natives* ist, die weder gerne ungeladene Besucher willkommen heißen, noch eine touristische Infrastruktur besitzen.

Auf dem Weg nach Nanaimo

Kohlevorkommen und der Bau der Eisenbahnlinie sind – wie so oft in Kanada – „verantwortlich“ für das Entstehen der nächsten Siedlung, die nur wenige Kilometer nach der Ortsausfahrt von *Chemainus* links des Highways anfängt. **Ladysmith**, so der wohlklingende Name der kleinen Gemeinde, bestand zu frühen Zeiten hauptsächlich aus dem immer noch betriebenen Hafen und einer Wohnsiedlung auf den Hügeln jenseits des Highways. Mittlerweile besteht Ladysmith zwar – von oben betrachtet – aus nahezu perfekt geplanten, aber ebenso langweiligen Schachbrett-Häuserblocks, zur Freude vieler Besucher werden aber die alten Häuser der Gründerjahre nach und nach restauriert und zur Schau gestellt. Im ehemaligen *Jones Hotel*, das bereits fertig restauriert wurde, befindet sich das **Black Nugget Museum**, das stilvoll an die Zeit des Kohlebergbaus erinnert.



Fähranleger zum Newcastle Island Provincial Park

Noch mehr „Kohlengeschichte“ verspricht der nur schlecht zu findende **Morden Colliery Historic Provincial Park**, enttäuscht die interessierten Besucher dann aber mit wenig aufschlussreichen Resten einer Zechenanlage, die nicht nur eingezäunt, sondern auch von Pflanzen umwuchert sind. Unterm Strich nicht sonderlich einladend und nur für Fans der Kohlenhistorie empfehlenswert.

Nur wenige Kilometer weiter nördlich kündigt sich **Nanaimo**, die nächste größere Stadt, an. Bevor Sie allerdings die Stadt erreichen, teilt sich der Highway und Sie können sich entscheiden, ob Sie den küstennahen Highway 1/19A weiterfahren oder den im Inland verlaufenden Highway 19 wählen. Beide vereinigen sich nördlich von Nanaimo wieder – es besteht also keine Gefahr, hier in eine völlig falsche Richtung zu fahren.

Der **Highway 1** führt Sie direkt in die Innenstadt von Nanaimo, wo Sie auf den **Highway 19A** überwechseln können, der auch den Beinamen *Oceanside Route* trägt. Damit verrät dieser auch schon seinen besonderen Reiz, denn er schlängelt sich küstennah durch kleine Ortschaften und bietet neben tollen Ausblicken weit über die *Strait of Georgia* auch genügend Rastmöglichkeiten in Parks und kleinen Cafés. Alle, die den Highway 1 in Richtung Innenstadt Nanaimo fahren, erreichen noch vor der Innenstadt einen lohnenswerten Zwischenstopp: den **Petroglyph Provincial Park**. Über einen kurzen Fußweg kommen Sie hier zu einigen, viele Jahrhunderte alten Felsenzeichnungen (*Petroglyphs*) der First Nations, der ersten Bewohner von Vancouver Island.

Der **Highway 19** ist eher für die Pragmatiker geeignet, die möglichst zügig den Großraum Nanaimo umfahren

PA MORDEN COLLIERY PROVINCIAL PARK ► Seite 199

► Wer den **Morden Colliery Historic Provincial Park** besuchen möchte, sollte auf die Abfahrt *Morden Rd* vom Highway 1 achten. Diese befindet sich etwa 2 km nördlich der Ortschaft *Cassidy*.

► Zwischen dem **Highway 19 und 19A** gibt es von Zeit zu Zeit Querverbindungen. Auch sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke von beiden Highways erreichbar. Wir empfehlen die Fahrt über den landschaftlich wesentlich interessanteren Highway 19A.

PA PETROGLYPH PP ► Seite 200

-  **NANAIMO** ▶ Seite 201
- Heritage Walk/Town** ▶ Seite 203
- District Museum ▶ Seite 203
- Fort Bastion** ▶ Seite 203
- Military Museum ▶ Seite 204
- Bathtub Society ▶ Seite 204
- Bungee Jumping ▶ Seite 204
- Newcastle Marine PP** ▶ Seite 204

▶ Sollten Sie zufällig im **Juli** in **Nanaimo** sein, können Sie beim „*International World Championship Bathtub Race*“ erwachsene Menschen in originellen „Badewannen“ durch das Hafengebäude wettswimmen sehen.

möchten. Auf vier Spuren ausgebaut, führt die Straße zügig und die Stadt umfahrend nach Norden, bis er auf den Highway 19A trifft und diesem seine Nummer aufdrängt.

Nanaimo

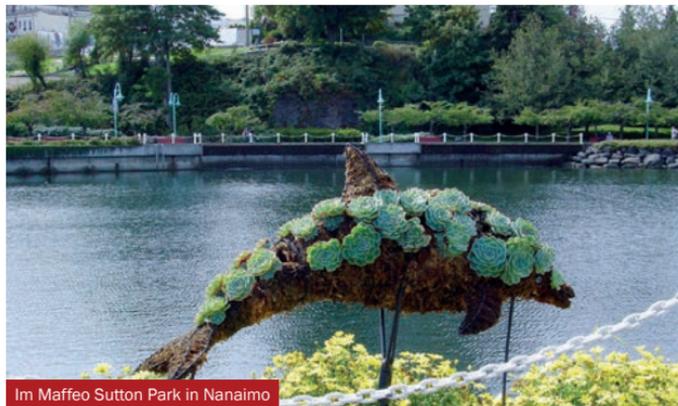
Die Innenstadt von **Nanaimo**, der zweitgrößten Stadt auf Vancouver Island, erreichen Sie automatisch, wenn Sie dem Highway 1 gefolgt sind. Zur Einstimmung auf die Ortschaft könnten Sie z. B. einen entspannenden Bummel durch die direkt am Hafen schön angelegten Parks **Maffeo Sutton Park** und **Georgia Park** einplanen, Parkmöglichkeiten befinden sich direkt am Maffeo Park.

Beobachten Sie das muntere Treiben im Hafen, wo kleine Wasserflugzeuge landen und die Passagierfähren zu der vorgelagerten Insel **Protection Island** und dem **Newcastle Island Provincial Park** starten.

Westlich des **Maffeo Sutton Park** liegt die **Heritage Town**, durch die sich ebenfalls ein kurzer Rundgang lohnt. Hier finden Sie zahlreiche Kunst-, Kunsthandwerk- und Souvenirläden, ebenfalls nette Cafés und kleine Boutiquen.

Die interessanteste Sehenswürdigkeit Nanaimos ist das älteste Gebäude der Stadt, das **Fort Bastion**. Es liegt Ecke *Bastion St/Front St* und diente ursprünglich als sichere Unterkunft für im Kohlebergwerk beschäftigte Mitarbeiter im Falle eines Angriffs. Im Sommer wird jeden Tag um 12 Uhr einen Kanonenschuss abgefeuert, der von Dudelsackmusik begleitet wird.

Der Highway 1 endet am **Ferry Terminal Departure Bay**, wo die Fähre nach Horseshoe Bay (nördlich von Vancouver gelegen) startet. Kurz vor Erreichen des Fähranlegers wechseln Sie allerdings, wenn Sie nicht zur Fähre möchten, auf den Highway 19A und folgen diesem wieder aus Nanaimo heraus.



Im Maffeo Sutton Park in Nanaimo

TOURISTENHOCHBURGEN

Nanaimo bis Qualicum Beach

Von Nanaimo bis Parksville

Kaum haben Sie die Stadt Nanaimo hinter sich gelassen, treffen beide Highways (der schnelle 19 und der schöne 19A) wieder zusammen, nur um sich circa 20 km später, nahe *Parksville*, erneut und diesmal bis *Campbell River* zu trennen. Zwar sind beide Highways ausgeschildert, es kann trotzdem hilfreich sein zu wissen, dass der Highway 19 auch „*Inland Island Highway*“ und der 19A „*Island Highway*“ genannt wird. Wir empfehlen die Weiterfahrt auf dem **Highway 19A**, erreichbar sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten aber von beiden Highways aus.

Eine empfehlenswerte und leider auch außerordentlich beliebte Übernachtungsmöglichkeit ist der Campground des **Rathtrevor Beach Provincial Park**, den Sie kurz nach der erneuten Teilung des Highways über den Highway 19A und die *Rathtrevor Rd* erreichen. Mit langen Sandstränden, schönen Picknickanlagen und einem küstennahen Wanderweg, von dem aus Sie den Blick weit und bei klarer Sicht bis zum Festland und den *Coast Mountains* schweifen lassen können, macht Rathtrevor Beach Lust auf einen längeren Aufenthalt. Wer in der Hauptsaison oder an Wochenenden in der Vor- und Nachsaison unterwegs ist, sollte unbedingt einen Platz vorreservieren.

Weiter Richtung Norden erreichen Sie unmittelbar nach Rathtrevor die kleine Stadt Parksville und den **Highway 4A**, der Richtung Westen nach *Port Alberni*, *Ucluelet* und *Tofino* abzweigt und Ihnen die Möglichkeit bietet, sich auf unsere **Nebenroute 3** „Qualicum Beach bis Tofino“ zu begeben. Sollten Sie dies nicht einplanen, können Sie sich nun der kleinen Küstenstadt **Parksville** widmen.

Parksville und Qualicum Beach

Parksville selbst ist eine klassische Touristenstadt, die von seinen Besuchern, dem Wassersport und verschiedensten Outdoor-Aktivitäten lebt. Interessant ist ein Bummel durch den **Craig Heritage Park**, der mit einigen historischen Gebäuden aus der Zeit der Pioniere aufwartet. Alle weiteren Attraktionen befinden sich eher außerhalb.

So z. B. der **Englishman River Falls Provincial Park** (östlich am Highway 4A), der zwei reizvolle Wasserfälle beheimatet, die über einen Rundgang besichtigt werden können. Im Herbst staunen Besucher nicht schlecht über die mas-

► **19 ↔ 19A:** Auch außerhalb der Städte gibt es immer wieder Möglichkeiten, von dem einen Highway auf den anderen zu wechseln. Entlang beider Highways finden Sie ausreichend Möglichkeiten, Ihre Vorräte aufzufüllen.

PA RATHTREVOR BEACH PROVINCIAL PARK ► Seite 206

► Alternative Übernachtungsmöglichkeit s. u. Englishman River Falls oder Little Qualicum Falls PP

NEBENROUTE 3

Qualicum Beach bis Tofino

Beschreibung ► Seite 87

Fakten ► Seite 279

PA PARKSVILLE ► Seite 207

Englishman River Falls ► Seite 207

Little Qualicum Falls ► Seite 208

Craig Heritage Park ► Seite 208

Anglican Church ► Seite 209

Sand Sculpting Comp. ► Seite 209

► Alljährlich im August findet in *Parksville* das **Beach Festival** statt – Höhepunkt dieses Familienfestes ist

ein Sandskulpturenwettbewerb. Die eindrucksvollen Skulpturen können danach noch etwa drei Wochen lang besichtigt werden.

► Sollten Sie auf **Rathstrevor** (s.o.) keinen Platz mehr bekommen, sind diese beiden Campgrounds eine echte Alternative. Zumindest, bevor Sie im Rathstrevor mit einem **Overflow-„Strafplatz“** vorlieb nehmen müssen. Denn diese sind, wie fast immer, auf asphaltierten Parkplätzen gelegen und zwingen Sie zu einer Tür-an-Tür-Übernachtung, meist trotzdem zum vollen Preis.

📍 **LASQUETI ISLAND** ► Seite 358

📍 **QUALICUM BEACH** ► Seite 210
Milner Gardens & Wl. ► Seite 211
Historical Museum ► Seite 211

senhaft im Fluss „umherspringenden“ Lachse.

Ebenfalls gen Osten (allerdings am Highway 4) liegt der **Little Qualicum Falls Provincial Park**, der ebenfalls zwei Wasserfälle per Rundgang zur Besichtigung bereithält. Beide Provincial Parks bieten Möglichkeiten zur Übernachtung und haben weiträumige Campgrounds.

Nachdem Sie Parksville auf dem Highway 19A Richtung Norden verlassen haben, erreichen Sie fast mittig auf dem Weg nach **Qualicum Beach** den **Fähranleger French Creek**. Dort startet die Fähre nach **Lasqueti Island**, einer ganz besonderen Insel, auf der keine Fahrzeuge außer Taxis erlaubt sind. Diese, Fahrräder und die eigenen Füße sind die einzigen Transportmittel, die von den wenigen hundert Inselbewohnern akzeptiert und genutzt werden. Viele der Bewohner sind übrigens Künstler und Schriftsteller, die ganz bewusst auf die Bequemlichkeiten eines „normalen Lebens“ verzichten und sich an der Abgeschiedenheit und Ruhe der Insel erfreuen.

Ob mit oder ohne Besuch von Lasqueti Island erreichen Sie alsbald **Qualicum Beach**, eine äußerst gepflegte Ortschaft, wo sich viele Kanadier mit einem Altersruhesitz das Leben versüßen. Man fährt dort durch ruhige und saubere Straßen, vorbei an Häusern inmitten schöner Gärten. Das Ambiente der Innenstadt ist geprägt von gemütlichen Cafés, kleinen Boutiquen und natürlich den obligatorischen Souvenirlädchen. Wer die Chance zu einem Stopp nutzen möchte, dem sei ein Besuch der **Milner Gardens & Woodlands** empfohlen, wo man sich im **Milner House**, das einem englischen Teeplantagenhaus nachempfunden ist, eine köstliche Tasse Tee und einen kleinen Imbiss schmecken lassen kann.



Englishman River Falls

HÖHLENFORSCHER ON TOUR

Qualicum Beach bis Courtenay/Comox

Küstennah führt der Highway 19A aus *Qualicum Beach* hinaus und erreicht in der nächsten, sehr kleinen Küstengemeinde **Qualicum Bay** einen Abzweig zu zwei, wenige Kilometer im Inland liegenden Seen: **Spider Lake** und **Horne Lake**, beiden sind gleichnamige Provincial Parks angeschlossen.

Der **Spider Lake** ist der kleinere der beiden Seen und eignet sich für einen Zwischenstopp auf dem Weg zum **Horne Lake**. Diesen erreichen Sie zwar über eine stellenweise steile, holprige und enge *Gravelroad*, dafür erwartet Sie dort aber ein großer, wunderschön gelegener See, der mit Badestränden, Bootsanlegestellen und vielen Wanderwegen zum Verweilen einlädt. Der angeschlossene **Horne Lake Cave Provincial Park** umfasst als besonderes Highlight mehrere Höhlensysteme verschiedener Schwierigkeitsgrade, die teilweise auch ohne Führung erforscht werden können. Wer eine längere Höhlenerforschung oder z. B. eine Bootstour auf dem See einplant, kann im *Horne Lake Regional Park Campground* übernachten.

Zurück in *Qualicum Bay* fahren Sie den Highway 19A weiter Richtung Norden. Die Straße bleibt meist in Küstennähe und lädt mehr als einmal zu einem Fotostopp ein. Sie passieren kleinste Ortschaften und schöne Buchten, bevor Sie in **Buckley Bay** den nächsten Fähranleger erreichen. Dort pendelt die Fähre zu der etwa 2 km vor der Küste liegenden Insel **Denman Island**. Auf Denman Island lebt eine sehr naturverbundene Bevölkerung, die das milde Klima schätzt und die ertragreichen Felder nach ökologischen

► Da die **Zufahrt zum Horne Lake** teilweise holprig und steinig ist, sollten Sie bei Bedenken vorher mit Ihrem Vermieter abklären, ob Sie diese Strecke mit Ihrem Wohnmobil befahren dürfen.

🌲 **SPIDER LAKE & HORNE LAKE PROV. PARK** ► Seite 212

► **Für alle Höhlenforscher:** Taschenlampen, warme Kleidung und festes Schuhwerk sollten Sie bereithalten – Schutzhelme können im *Cave Centre* gegen Entgelt ausgeliehen werden.

🚤 **DENMAN ISLAND** ► Seite 354



CUMBERLAND ▶ Seite 214
Museum & Archive ▶ Seite 215
 Heritage Walking Tours ▶ Seite 215

COURTENAY UND COMOX ▶ Seite 216
 Filberg Heritage Lodge ▶ Seite 218
 I-Hos Gallery ▶ Seite 218
District Museum ▶ Seite 219
 Air Force Museum ▶ Seite 219

▶ **Hämmerchen und Meißel**
 sollten Sie bei der Fossilien-Tour im Marschgepäck haben. Besonders wertvolle Funde können übrigens dem Museum gespendet werden – diese werden dann, mit ihrem Namen versehen, im Museum ausgestellt.

Maßstäben bestellt. Neben klassischen landwirtschaftlichen Produkten liefern die Felder der Inselbewohner vor allem die Grundsubstanzen die *Denman Island Schokolade*, die es in verschiedenen Geschmacksrichtungen zu kaufen gibt.

Wer nach diesem Abstecher Bedarf an ein wenig Bergbau-Geschichte verspürt, kann der nach wenigen Kilometern auf dem Highway 19A östlich gelegenen Kleinstadt **Cumberland** einen Besuch abstatten. Neben dem **Cumberland Museum** und einigen historischen Stadtführungen kann diese durch den „Kohleboom“ gewachsene Stadt mit einem Rekord aufwarten: 1942 wurde hier eine Höchsttemperatur von 43,9 °C gemessen – damit ist Cumberland eine der wärmsten Städte Kanadas.

Wesentlich mehr gibt es dort nicht zu entdecken, die meisten wird der Weg deshalb zügig weiter Richtung Norden führen, wo der Highway 19A Sie zwangsläufig in die Stadt **Courtenay** geleitet. Courtenay ist das Versorgungszentrum der Region, Sitz der Verwaltung des *Comox Valley* und ein beliebtes Ziel kanadischer und ausländischer Touristen. Der hübsche Ortskern lädt zu einem kurzen Bummel oder einer Kaffeepause ein. Besonders für Familien bietet das **District Museum** eine Fossilien-Tour an, bei der Groß und Klein unter Führung der örtlichen Museumsangestellten auf die Suche nach Überresten vergangener Zeiten gehen können. Die Touren sind allerdings sehr beliebt, eine Voranmeldung ist erforderlich.

Unmittelbar östlich von Courtenay liegt die „Schwesterstadt“ **Comox**, die sich vor allem durch eine außerordentlich schöne und blumenreiche Innenstadt auszeichnet. Die Pier-Anlage ist besonders bei schönem Wetter ein idyllischer Platz, um die Aussicht zu genießen und die

Seele baumeln zu lassen. Leider ist die Parkplatzsuche im Innenstadtbereich für Wohnmobilmfahrer nicht immer ein leichtes Unterfangen – darauf sollten Sie sich vor allem zu Saisonzeiten einstellen.



Pier in Comox

SKI UND RODEL GUT

Comox Valley bis Campbell River

Comox bis Campbell River

Bereits in Comox werden Sie, egal, auf welchem Highway Sie unterwegs sind, auf ein nahendes Skigebiet hingewiesen, das **Mount Washington Alpine Resort**, Gipfelhöhe 1.588 m. Erreicht wird das Skigebiet über den *Strathcona Parkway* (auch als *Mt. Washington Rd* ausgeschildert), der vom Highway 19 Richtung Westen abzweigt. Vom Highway 19A müssen Sie also erst zum Highway 19 „übersetzen“, folgen Sie dazu am besten den Hinweisschildern des Skiresorts.

Die Straße zum *Mt. Washington* ist zwar kurvenreich, aber durchgehend asphaltiert, Sie werden also keine Probleme haben, das Gebiet zu erreichen. Dort oben angekommen erwartet Sie eine touristisch gigantisch ausgebaute Ansammlung von Unterkünften, Chalets, Geschäften uvm.

Da fällt es auch in den Sommermonaten leicht, sich vorzustellen, was hier zur Skisaison los ist. Aber auch in den wärmeren Monaten bietet dieses Ausflugsgebiet eine Fülle an Wandermöglichkeiten und Bike-Touren. Besonders der Gipfel, den man über einen Sessellift erreicht, kann im Sommer durch eine grandiose Aussicht beeindrucken.

Unterhalb des Alpine Resorts führt eine Straße zum Parkplatz der **Paradise Meadows**, Ausgangspunkt für Wanderungen im Ostteil (*Forbidden Plateau*) des **Strathcona Provincial Parks** (► Seite 308).

🌲 MT WASHINGTON ► Seite 220

► Über den **Strathcona Parkway** können Sie nicht in den Hauptteil des riesigen *Strathcona Provincial Parks* gelangen, dies ist nur über den Highway 28 (Nebenroute 4 ► Seite 97) möglich.



Blumenreiche Innenstadt von Comox

👉 **TEXADA ISLAND** ▶ Seite 365

👉 **KITTY COLEMAN** ▶ Seite 223

👉 **MIRACLE BEACH** ▶ Seite 224

Wer sich lieber der Inselwelt widmen möchte, kann ab **Little River** zur **Texada Island** übersetzen (mit Zwischenstopp in Powell River ▶ Seite 339, Sunshine Coast am Festland). Texada Island ist die größte der Gulf Islands und beherbergt auf einer Länge von über 50 km gerade einmal etwa 1.100 permanente Bewohner. Die Insel gilt als Vogelparadies und ist vor allem bei Outdoor-Fans für ihre Unberührtheit beliebt. Der **Fähranleger von Little River** liegt wenige Kilometer nördlich von Comox. Ein Besuch der Insel lohnt sich – aber nur, wenn Sie ausreichend Zeit einplanen.

Wer direkt Richtung Norden weiterfährt, erreicht noch vor dem Stadtgebiet von Campbell River zwei lohnenswerte Übernachtungsmöglichkeiten. Als Erstes den **Kitty Coleman Provincial Park**, der zwar zu den kleineren Parks zählt, aber dafür Stellplätze mit freiem Meerblick bietet. Alternativ folgt wenige Kilometer danach die Abfahrt zum **Miracle Beach Provincial Park**, der über 200 weiträumige Stellplätze bereithält, allerdings während der Hauptreisezeit und an den Wochenenden der Nebensaison sehr gut besucht ist. Schöne Picknickplätze am Meer, kurze Wanderwege und ein weitläufiger Strandbereich machen diesen Park besonders beliebt – bei Übernachtungswunsch während der Saison empfiehlt sich unbedingt eine Reservierung oder zumindest frühzeitige Ankunft am Nachmittag.



Campbell River

Vor Ihnen liegt nun „Das Tor zum Norden“, die Stadt **Campbell River**, die exakt auf dem 50. Breitengrad liegt. Eine Markierung auf dem Highway 19A zeigt die genaue Position und ist für ein Erinnerungsfoto sehr beliebt. In der Innenstadt von Campbell River treffen Highway 19 und 19A wieder aufeinander, von dort führt dann nur noch der Highway 19 weiter nach Norden.

In Campbell River spielt vor allem die Historie eine große Rolle. In verschiedenen Museen (z. B. **Campbell River Museum**) können Sie sich nicht nur über die jüngere Geschichte des Ortes, sondern auch über die Historie der hier ansässigen *Kwakwaka'wakw*, eine Gruppe indianischer Stämme der First Nations, informieren. Am besten eignet sich dafür das **Wei Wai Kum House of Treasures**, das Sie mit drei besonders mächtigen und schönen Totempfählen begrüßt.

Sehenswert sind auch die 25 m hohen Elk Falls im **Elk Falls Provincial Park**, der nach kurzer Fahrt über den nach Westen abzweigenden Highway 28 erreicht werden kann. Zwei Abfahrten führen in den Park: Die erste zum Campground, die zweite nach etwa 3 Kilometern zu einem Picknickplatz, von dem aus ein Rundweg zu den Wasserfällen startet. Wer in dem Park übernachtet, kann auch direkt vom Campground aus einen längeren Wanderweg zu den Wasserfällen unternehmen.

Wer die Region rund um Campbell River auf einer Landkarte betrachtet, wird sehen, dass sich vor der Küste eine Vielzahl verschieden großer Inseln befindet. Von diesen, **Discovery Island** genannten Inseln können allerdings nur **Cortes** und **Quadra Island** per Fähre besucht werden, alle anderen Inseln müssen auf eigene Faust (z. B. per Wasserflugzeug) erkundet werden. Diese „Outer Island“ gehören dadurch zu den letzten einsamen und zum Teil auch unerschlossenen Wildnisgebieten der Region.

Nutzen Sie vor der Weiterfahrt die Versorgungseinrichtungen von Campbell River zum Auffüllen der Vorräte und des Treibstofftanks, nördlich der Stadt beginnt die wirkliche Einsamkeit Vancouver Islands.

 **CAMPBELL RIVER** ▶ Seite 224
Discovery Islands ▶ Seite 226
Haig-Brown House ▶ Seite 227
Wei Wai Kum House ▶ Seite 227
Museum ▶ Seite 228
Elk Falls Prov. Park ▶ Seite 228

 **QUADRA ISLAND** ▶ Seite 359
 **CORTES ISLAND** ▶ Seite 361



WOHNMOBILE MÜSSEN DRAUSSEN BLEIBEN – NEBENSTRASSEN IM NORDEN

Informationen zur Straßenbeschaffenheit
nördlich von Campbell River

► Informieren Sie sich genauestens bei Übernahme Ihres Fahrzeuges, welche Strecken Sie nicht befahren dürfen. Bei Zuwiderhandlungen verfällt Ihr Versicherungsschutz!

Bevor Sie endgültig in die Einsamkeit des Nordens eintauchen, möchten wir Sie mit den Gegebenheiten der Straßen vertraut machen.

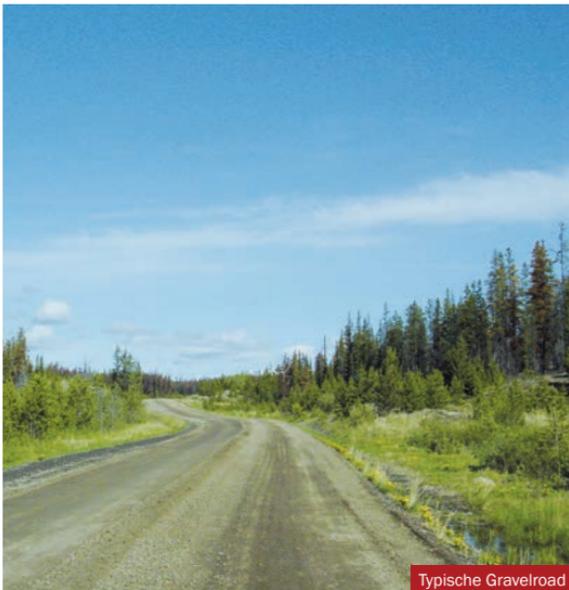
Ungeachtet des Fahrzeuges, mit dem Sie unterwegs sind, können Sie auf dem Highway 19, der nun einzig und allein in den Norden führt, Ihre Fahrt auf einer asphaltierten und sehr gut befahrbaren Straße fortsetzen. Dies gilt ebenfalls für folgende, vom Highway abzweigende Straßen:

- Die Verbindungstraße Sayward Road vom Highway 19 nach Sayward,
- die Telegraph Cove Road südlich von Port McNeill nach Telegraph Cove,
- der Highway 30 südlich von Port Hardy nach Port Alice,
- die Byng Road südlich von Port Hardy nach Fort Rupert und
- die Coal Harbour Road in Port Hardy nach Coal Harbour.

Die **Nebenstrecke 5 nach Zeballos** (► Seite 103) nördlich von Woss und die **Nebenstrecke 6 zum Cape Scott Provincial Park** nahe Port Hardy (► Seite 107) sind beides Gravelroads mit teilweise schlechteren Straßenabschnitten (Logging Roads), die auch von schweren Trucks zum Holztransport genutzt werden.



Unterwegs auf dem Highway 30



Typische Gravelroad

Diese Straßen sind nach vorheriger Rücksprache in einer Visitor Information bedingt für Pickup-Camper befahrbar, die ein Allrad-Unterfahrzeug und hohe Bodenfreiheit haben.

Eventuell eignen sich auch kleinere Wohnmobile (Van Camper), dies sollten Sie aber **unbedingt** mit dem Personal der Visitor Information absprechen, da auch die Wetterbedingungen eine entscheidende Rolle spielen können. Zusätzlich sollten Sie diese Aspekte mit Ihrem Wohnmobilvermieter besprechen, um keine **Probleme mit dem Versicherungsschutz** zu bekommen.

Alle hier nicht genannten Abfahrten vom Highway 19 sind **Logging Roads**, die keinesfalls mit angemieteten Wohnmobilen befahren werden dürfen. Auf diesen Straßen, die nicht nur eng, kurvenreich und stellenweise sehr steil, sondern auch oft mit tiefen Spurrillen durchzogen sind, kommen Ihnen an Werktagen außerdem Holztransporter entgegen, die nicht ausweichen können. Diese Kolosse sind schwer genug, um sich durch Matsch und Dreck ihren Weg zu bahnen.

Auch auf **Gravelroads** kann Ihnen ein solcher Schwertransport durchaus entgegenkommen. Halten Sie sich dann so weit wie möglich an der rechten Fahrbahnseite und reduzieren Sie die Geschwindigkeit oder bleiben Sie stehen, bis das Fahrzeug vorbeigefahren ist. Bei Trockenheit ist es ratsam abzuwarten, bis sich die aufgewirbelte Staubschicht verflüchtigt hat und die Sicht wieder frei ist.

► **Trugschluss:** Viele Urlauber lassen sich vom ersten Bild täuschen, denn meist sind die Anfänge der abgehenden Straßen gut in Schuss. Wenn sich dann später urplötzlich das Bild wandelt und man sich auf einer nicht zu bezwingenden Holperstrecke wiederfindet, kann es schwierig werden, da Umkehrmöglichkeiten nur selten gegeben sind. Außerdem wird das Mobiltelefon größtenteils keine Verbindung zur Außenwelt signalisieren, sollten Sie also stecken bleiben, kann das Holen von Hilfe schwierig werden.

EINSAMKEIT PUR – UND GUTE HAUSMANNSKOST

Campbell River bis Sayward

NEBENROUTE 4

Campbell River bis Tahsis

Beschreibung ► Seite 97

Fakten ► Seite 307

► Sollte Ihnen plötzlich ein Schwung Wohnmobile entgegenkommen, dann handelt es sich vermutlich um die „Ladung“ einer Fähre der *Inside Passage* oder *Discovery Passage*, die vor einiger Zeit in Port Hardy angekommen ist.

🚣 RIPPLE ROCK ► Seite 230

Sie verlassen Campbell River über den **Highway 19** und werden merken, dass nun der Straßenverkehr gen Norden deutlich abnimmt. Sie passieren zuvor die Kreuzung mit dem Highway 28, der Sie bei Interesse auf die spannende **Nebenroute 4** „Campbell River bis Tahsis“ in den **Strathcona Provincial Park**, den größten seiner Art auf Vancouver Island, führt.

Manch einer, der in der Nebensaison unterwegs ist, wird sich aufgrund der nun einsetzenden Einsamkeit die Frage stellen, ob er sich verfahren hat. Aber keine Angst, Sie befinden sich auf der einzigen Verbindung (zumindest für „normale“ Fahrzeuge) nach Norden und können demnach nur auf dem richtigen Weg sein.

Nachdem Sie das Einzugsgebiet der Stadt hinter sich gelassen haben, lohnt sich ein kurzer Stopp am Aussichtspunkt **Ripple Rock – Seymour Narrows**. Dort wurde 1958 in einer der größten Sprengungen aller Zeiten ein Felsbrocken aus der Meerenge entfernt, der zuvor für regelmäßige Schiffsunglücke verantwortlich gewesen war.



Der Aussichtspunkt bedeutet gleichzeitig den Abschied von der Küste und der **Strait of Georgia**, denn der Highway führt nun ins Inland und wird erst wieder bei Port McNeill auf die Küste treffen. Kurz nach dem Aussichtspunkt haben Sie die Möglichkeit, über eine Gravel-Nebenstraße (*Menzies Rd*) zum **Morton Lake Provincial Park** abzubiegen. Der Morton Lake ist Teil eines seenreichen Gebietes, das vor allem bei Kanufahrern sehr beliebt ist. Der unmittelbar angrenzende **Mahun Lake** ist Teil einer bekannten Kanu-Tour, der 47 km langen **Sayward Forest Canoe Route**.

Die Hauptroute auf dem Highway 19 bringt auf den nächsten 60 km bis auf einige an der Strecke liegende Picknickplätze wenig wirkliche Abwechslung, dafür aber die nicht zu unterschätzende Ästhetik einer unberührten und schier unendlichen Natur. Allen, die zwischendurch eine kurze Pause einlegen möchten, können den **Robert Lake Picknickplatz** ansteuern, der allerdings nicht besonders einladend ist.

Wieder „*on the road again*“ tauchen schließlich ein paar Häuser und eine Tankstelle mit angeschlossenen Pub und RV-Park auf, daneben ein kleines, unscheinbares Gebäude, dessen Rückfront ein Native-Gemälde geschmückt und sich **Visitor Info** nennt, aber nach unseren Erfahrungen nicht als solche genutzt wird. Diese befindet sich im Ort Sayward.

Dort verlassen Sie den Highway Richtung Sayward und erreichen etwa einen Kilometer später die einspurige, ampegesteuerte Brücke über den Salmon River. Kurz hinter der Brücke wartet das **Cable Cook House** auf Sie, ein *Kultklassiker* für Reisende und Bewohner der Region. In dem mit einem Stahlkabel umwickelten Haus gibt es gute Hausmannskost, leckere Süßspeisen und die berühmten Strawberry-Rhubarb und Blueberry Pies. Sie schmecken nach unserem ausgiebigen Test hervorragend. Diese dürfen Sie nicht verpassen!

Hoffentlich frisch gestärkt geht es schließlich dem Endpunkt der Straße entgegen: dem kleinen Örtchen Sayward.

Sayward liegt beschaulich an der *Strait of Georgia* und bietet Besuchern traumhafte Ausblicke und Möglichkeiten für erholsame Wanderungen in einsamer Natur. Am Ende der Ortschaft liegt **Kelsey Bay**, wo bis Ende der 1970er-Jahre die Fähren der Inside Passage einen Stopp eingelegt hatten.

Nach dem Besuch dieses kleinen Städtchens führt der Weg wieder zurück zum Highway 19 und von dort aus weiter nach Norden.

🌲 MORTON LAKE PP ▶ Seite 231

👁️ CABLE COOK HSE ▶ Seite 232

▶ Das **Stahlkabel** des Cable Cook House ist übrigens 2.700 m lang und wiegt knapp 26 Tonnen.

▶ Direkt nebenan können Sie „World's Largest Yellow Cedar“ bewundern – eine über 960 Jahre alte **Gelbzeder** mit einem Durchmesser von 2,75 m.

🏠 SAYWARD ▶ Seite 233



NOCH MEHR EINSAMKEIT UND EIN KLEINOD MIT FLAIR

Sayward bis Port McNeill

Sayward bis Woss

Nun sind Sie also mittendrin in der **Wildnis und Einsamkeit** von Vancouver Island. Entgegenkommende Fahrzeuge werden selten und die Chancen, in dieser Ruhe auf Wildtiere zu stoßen, immer größer. Vor allem **Schwarzbären** sind in dieser Gegend weit verbreitet und streunen auf Futtersuche nicht selten auch direkt am Highway entlang.

Mit Sicherheit werden Ihnen die großflächig abgeholzten Abhänge auffallen, die traurigen Zeugen, dass die Region forstwirtschaftlich durchaus intensiv genutzt wird und dieser Wirtschaftszweig zu den Haupteinnahmequellen des Landes zählt. Zwar drehen auch hier die Fahnen sich in Richtung nachhaltiger und ökologisch vertretbarer Bewirtschaftung, die Dimensionen des Kahlschlags sind aber nun einmal (wie alles in Kanada) um ein Vielfaches größer als aus der Heimat gewohnt.

Wer im Gegenzug an etwas Romantik interessiert ist, der wird auf den nächsten Kilometern mit besonderen Liebespaaren konfrontiert. Wenige Kilometer nach Überquerung des **Adam River** erreichen Sie den **Picknickplatz Eve River**, der wiederum den Blick freigibt auf ein felsiges Liebespaar: den Mount Romeo und Mount Juliet, deren Schmelzwasser jeweils in den Adam und Eve Lake münden. Um das literarische Drama zu vollenden, liegt zwischen beiden Flüssen der Montague Creek mit seinem Seitenarm, dem Capulet Creek.

Zurück in der Realität bietet der nun bald folgende Abstecher zum **Schoen Lake Provincial Park** vor allem für Kletter-, Wander- und Angelfreunde eine willkommene Abwechslung. Dort und im angrenzenden Gebiet der



Totem in Fort Rupert

PA SCHOEN LAKE PP ► Seite 235
Mt. Cain Skigebiet ► Seite 236

Nisnak Meadows kommen alle Outdoor-Freunde also vollends auf Ihre Kosten. Über die gleiche Zufahrt erreichen Wintersportler das **Mount Cain Skigebiet**, das während der Wintersaison (meist Dezember bis Ende März) an Wochenenden seine Pforten öffnet und Besucher bis auf fast 1.800 m Höhe bringt. Im Sommer ist das Gebiet geschlossen.

Kurz vor der nächsten "Stadt", Woss, erreichen Sie noch den Picknickplatz am **Hoomak Lake** und die Abzweigung zum Naturschutzgebiet und Sportfischerparadies **Claud Elliot Lake Provincial Park**. Der Hoomak Lake bietet einen kurzen Rundweg um den See, der Provincial Park ein ganzes Arsenal an Wanderwegen (Zufahrt über die *Lukwa Main Rd*, Achtung: Logging Road).

Wer vermutet, dass in dieser Einöde alles, nur keine menschliche Siedlung zu finden sein kann, der liegt völlig falsch. Mitten in der Einsamkeit der Natur erscheint links am Highwayrand ein Ortsschild, das mit einem herzlichen "Welcome to Woss" die nun erreichte "Stadt" ankündigt.

Woss ist allerdings weder ein turbulentes Städtchen noch für Touristen sonderlich interessant. Es bietet aber eine Möglichkeit, den Tank mit frischem Treibstoff zu befüllen. Wer mit einem entsprechenden Fahrzeug (und einem Kanu, wenn man wirklich etwas erkunden möchte) ausgestattet ist, kann außerdem einen Ausflug zum Wildnispark **Woss Lake Provincial Park** unternehmen, der südlich von Woss über eine Logging Road erreichbar ist.

Woss bis Port McNeill

Nach Woss beginnt das **Nimpkish Valley**, und die Straße folgt dem namensgebenden Fluss bis zum ebenfalls gleichnamigen Nimpkish Lake, an dessen Ufer der Highway später zwar über 22 km entlang führt, der sich aber meist so gut hinter den Bäumen versteckt, dass er fast nie sichtbar ist. So bleiben also dichte Wälder und eine grandiose Landschaft weiterhin die treuen Begleiter auf dem Weg nach Norden.

Kurz vor Erreichen des **Nimpkish Lake** weist ein Hinweisschild auf unsere nächste **Nebenroute 5** hin „Woss bis Zeballos“, die Sie nach **Zeballos** führt. Da diese Nebenstrecke über eine Gravel- bzw. Loggingroad verläuft, wird die Tour wahrscheinlich für die meisten Wohnmobil-Urlauber ein Traum bleiben. Wer allerdings mit einem geeigneten Fahrzeug unterwegs ist, sollte sich diesen Abstecher nicht entgehen lassen.

Für alle Surfer, Kanuten und Abenteurer bietet sich wenig später ein Abstecher in den östlich vom See liegenden **Nimpkish Lake Provincial Park** an. Dieser ist allerdings nur über Logging Roads oder per Boot erreichbar.

 **CLAUD ELLIOT LAKE PROVINCIAL PARK** ► Seite 236

 **WOSS** ► Seite 237
Woss Lake Prov. Park ► Seite 237
Old No. 113 ► Seite 238

► Das Südende des Sees grenzt an den **Rugged Mountain**, der für seine herausfordernden Kletter- und Wanderstrecken bekannt ist.

NEBENROUTE 5

Woss bis Zeballos

Beschreibung ► Seite 103

Fakten ► Seite 321

 **NIMPKISH LAKE PROVINCIAL PARK** ► Seite 239

TELEGRAPH COVE ▶ Seite 239
Killer Whale Int. Centre ▶ Seite 240
Cormorant Channel PP ▶ Seite 240
Robson Bight Reserve ▶ Seite 241
Whale-Watching ▶ Seite 241

▶ Für alle, die **eine besondere Nacht** erleben möchten, stehen die Fischerhäuschen am Meer zur Anmietung bereit.

▶ Wer mit dem **Wohnmobil** unterwegs ist und nicht in Telegraph Cove übernachten möchte, sollte frühzeitig aufbrechen, da die Parkplatzmöglichkeiten begrenzt sind.

PORT MCNEILL ▶ Seite 242
Orca-Fest ▶ Seite 243
District Museum ▶ Seite 243
Baumwurzeln ▶ Seite 243

CORMORANT ISLAND ▶ Seite 350
MALCOLM ISLAND ▶ Seite 352

Irgendwann endet schließlich die Einsamkeit des Nimpkish Valley und man sehnt sich nach bewohntem Gebiet.

Die asphaltierte Seitenstraße (*Beaver Cove Rd/Telegraph Cove Rd*), die nun nach Osten abzweigt, ist ein Muss für jeden Vancouver Island Besucher, denn sie führt Sie zu einem Kleinod mit Flair, das absolut einzigartig ist: **Telegraph Cove**.

Das winzige, ehemalige Fischerdörfchen besteht aus kleinen Holzhütten, die auf Stelzen im Wasser stehen und über einen *Boardwalk* verbunden sind. Im Dorf und der umliegenden Region dreht sich alles um die größten Meeressäuger, die Wale. Neben dem **Killer Whale Interpretive Centre**, wo sich Meeresbiologen intensiv mit dem Verhalten und dem Schutz dieser wundervollen Tiere beschäftigen, bietet der **Cormorant Channel Marine Provincial Park** ein Schutzgebiet für Meerestiere, der von *Whale-Watching-Touren* angefahren werden darf.

Besucher können sich aber auch einfach nur von der wunderschönen Natur beeindruckt lassen und die tolle Seeluft genießen. Sollte es Ihnen hier besonders gut gefallen, bieten zwei Campgrounds Möglichkeiten zur Übernachtung.

Nach dem Abstecher in das besondere Kleinod erreichen Sie wenig später über eine Seitenstraße des Highways 19 die Küstenstadt **Port McNeill**. Neben der Funktion eines wichtigen Versorgungszentrums ist der Ort für Touristen besonders wegen seines Fähranlegers, einigen Museen über die Zeiten der frühen Pioniere und des im August stattfindenden **Orca-Festes** interessant.

Der Fähranleger verbindet die Stadt mit den beiden Inseln **Cormorant** und **Malcolm Island**, Letztere ist besonders spannend, wenn Sie sich mit der Kultur der First Nations beschäftigen möchten. Auf Cormorant Island gründeten finnische Siedler auf der Suche nach Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden Ende des 19. Jahrhunderts den Ort **Sointula** (finnisch: *Harmonie*).



ENDLICH WIEDER MENSCHEN – WELCOME TO FORT RUPERT

Port McNeill bis Port Hardy

Ausflug nach Port Alice

Nach Port McNeill nähern Sie sich langsam dem Endpunkt des Highways 19, nur noch wenige Kilometer trennen Sie nun von Port Hardy. Wenn Sie Zeit für einen Ausflug haben, besuchen Sie doch die kleine Ortschaft **Port Alice** am *Neroutsos Inlet*. Hierzu biegen Sie etwa mittig zwischen Port McNeill und Port Hardy nach Südwesten auf den **Highway 30** ab, der zwar kurvenreich und stellenweise eng, aber vollständig asphaltiert ist. Planen Sie für die etwa 32 km (einfache Strecke) genügend Zeit ein, um die abenteuerliche Strecke in Ruhe und mit Zeit für die Natur fahren zu können.

Auf halber Strecke nach Port Alice streifen Sie den **Marble River Provincial Park**, der den gleichnamigen Fluss umgibt. Der Provincial Park kann nur auf „Schusters Rappen“ erkundet werden, ist aber besonders zur Herbstwanderung der Lachse ein besonderes Erlebnis. Wildes Zelten ist im Provincial Park erlaubt, Wohnmobilstellplätze sind nicht vorhanden.

In Port Alice angekommen, werden Sie sich der Hauptattraktion kaum entziehen können: Die Lage der Stadt am **Neroutsos Inlet** ist einzigartig. Auch wenn die Stadt keine aufregenden Touristenattraktionen zu bieten hat, so lohnt sich der Weg alleine wegen der Aussicht und einem "ausichtsreichen" Uferwanderweg und Bike- und Wandertouren im Bereich der Rumble Mountains..

Wenn Sie ausreichend dieses wundervolle Fleckchen Erde genossen haben, nehmen Sie denselben Weg zurück zum Highway 19 und setzen von dort Ihre Fahrt Richtung Norden fort.

Fort Rupert

Einige Kilometer vor Port Hardy bietet sich Ihnen die Möglichkeit, sich auf die **Spuren der First Nations** zu begeben und einen dafür besonders geeigneten Ort aufzusuchen: **Fort Rupert** (*T'sakis Village*). Fahren Sie dazu vom Highway 19 rechts auf die *Byng Rd*, links auf die *Beaver Harbour Rd* und schließlich fast am Ufer rechts auf die *Tsakis Rd/ Fort Rupert Rd*. Mit „Welcome in our city“ werden Sie herzlich begrüßt, während Sie auf der Hauptstraße an vielen farbenfrohen Totems, bemalten Gebäuden und dem traditionellen Versammlungsort „*Big House*“ vorbeikommen.

 **PORT ALICE** ▶ Seite 244
Chartertours ▶ Seite 245

▶ **Vorsicht Bären!** Sollten Sie zur Zeit der Lachswanderung den **Marble River Provincial Park** besuchen, berücksichtigen Sie, dass zu dieser Zeit auch viele Schwarzbären hier auf Futtersuche sind.

▶ Am Ende von Port Alice liegt ein privater Campground, der allerdings – unserer Meinung nach – nur im Notfall als Übernachtung dienen sollte, da er eher einem Abstellplatz gleicht. Naturnaher, aber nur über eine Gravelroad erreichbar ist der Campground des **Link River Regional Parks**.
▶ Seite 244

 **FORT RUPERT** ▶ Seite 246

▶ **Totempfähle** erzählen Geschichten. Sie berichten über Familien- und Stammeshistorie, erinnern an Katastrophen oder freudige Ereignisse. Tiere und Pflanzen, die für einen Stamm oder eine Person eine besondere Bedeutung hatten, wurden so verewigt. Doch es wurden auch verspottende Pfähle angefertigt,



wenn z. B. Stammesrituale nicht befolgt wurden oder der Totempfahl nach Fertigstellung nicht bezahlt wurde. „Gelesen“ werden die Totems von unten nach oben.

Wenn Sie der *Beaver Harbour Rd* weiter folgen (also nicht auf die *Tsakis Rd* nach rechts abbiegen), erreichen Sie an deren Ende den **Tex Lyon Trail** (► Seite 251), der entlang des *Queen Charlotte Sound* bis zum *Dillon Point* führt.

Ausflug nach Coal Harbour

Ähnlich wie zuvor nach Port Alice, so bietet sich kurz vor Port Hardy noch ein weiterer Ausflug ins Hinterland an. Über die *Coal Harbour Rd*, die etwa zwei Kilometer vor Port Hardy nach Süden abzweigt, erreichen Sie nach ca. 15 km den gleichnamigen Ort **Coal Harbour**, der idyllisch und einsam am **Holberg Inlet** liegt.

Seine Entstehung verdankt Coal Harbour – das verrät schon der Name – dem Abbau von Kohle, die sich allerdings als minderwertig herausstellte. Man sattelte auf Walfang um, mit Schließung der letzten Walfangstation 1967 schließlich auf den Kupferabbau. Die Kupfermine wurde Ende der 1990er ebenfalls geschlossen, seitdem leben die Bewohner vom Tourismus, dem Fischfang und der Landwirtschaft. Heute ist besonders die einzigartige Lage für Touristen reizvoll.

Nach diesem kurzen Ausflug geht es zurück und endgültig nach Port Hardy.

Port Hardy

Nun sind Sie also in **Port Hardy** angekommen. Wer das erste Mal hier landet, wird sich vielleicht, ebenso wie wir beim ersten Mal, darüber wundern, was man hier vorfindet. Man kommt aus dem Süden, sieht tagelang nur Wälder, Seen und endlose Weite – und plötzlich „erwacht“ man in einer Stadt mit einer **kompletten Infrastruktur** und allen Versorgungs-

 **COAL HARBOUR** ► Seite 247

► **Inside / Discovery Coast Passage:** Reisende, die eine Inside Passage nach Prince Rupert/Queen Charlotte Islands oder eine Discovery Coast Passage nach Bella Coola gebucht haben, müssen vor dem Abzweig nach Coal Harbour über den **Beaver Cove Highway** nach Norden abbiegen. Dort erreichen Sie nach etwa 3 km den **Fähranleger**/Ferry Terminal.

 **PORT HARDY** ► Seite 247

Whale-Watching ► Seite 249

Great Bear Tours ► Seite 249

Quatse River Hatchery ► Seite 250

Filomi Days ► Seite 250

Storey's Beach ► Seite 250



Im Süden von Port Hardy

möglichkeiten. Wir hatten damals ein typisches Örtchen in der Einöde erwartet und entsprechend Vorräte gehortet und wurden in Port Hardy dann eines Besseren belehrt.

Über die Geschichte der Stadt kann man sich im **Stadtmuseum** informieren, ebenso finden das ganze Jahr über interessante **Festivals und Veranstaltungen** statt (z. B. die *Indian Summer Games* der First Nations im September). Über die Stadt verteilt finden Besucher viele schöne Totempfähle, lebensnahe *Murals* (Wandzeichnungen) und mit einer Kettensäge geschnitzte Holzfiguren (z. B. „Welcome to Port Hardy“, „Three Bears“). Hinzu kommt eine tolle Aussicht über die *Queen Charlotte Strait*, die Sie am besten entlang des Küstenweges bewundern können.

Nicht günstig, aber für alle Urlauber, die tatsächlich keine Bären zu Gesicht bekommen haben, durchaus eine Alternative: die **Great Bear Nature Tour**, die Sie per Wasserflugzeug zu einer rund 50 Flugmeilen entfernten Lodge bringt, wo Sie dann zusammen mit *Scouts* die Bärenwelt erkunden können.

Ebenfalls für alle Abenteuerer und Outdoorbegeisterte zu empfehlen ist ein Ausflug zum **Cape Scott Provincial Park**. Über unsere **Nebenroute 6** „Port Hardy zum Cape Scott Provincial Park“ erreichen Sie diesen einzigartigen Provincial Park, außerdem noch die Städte **Holberg** und **Winter Harbour**. Wenn Sie sich in dieses Abenteuer stürzen wollen, sollten Sie unbedingt gut vorbereitet sein und mit den Wetterverhältnissen angepasster Ausrüstung auf Tour gehen. Rechnen Sie mit häufigen Regenfällen und dementsprechend schlechten Straßen- und Wegverhältnissen ab Port Hardy. In den Cape Scott Provincial Park geht es nur zu Fuß, Fahrzeuge haben keine Zufahrtmöglichkeit. Campgrounds liegen am Parkeingang.

Port Hardy Museum ► Seite 250

Tex Lyon Trail ► Seite 251

NEBENROUTE 6

Port Hardy zum Cape Scott PP

Beschreibung ► Seite 107

Fakten ► Seite 327



NEBENROUTE 1

Langford bis Port Renfrew



NEBENROUTE 1 – LANGFORD BIS PORT RENFREW

Streckenübersicht

▶ NEBENROUTE 1 – LANGFORD BIS PORT RENFREW			
Hauptstrecke km	Teilstrecke km	Stationen auf dem Highway	Highway
		Kreuzung Highway 1 / 14	1/14
0		Langford	14
3		Colwood	14
26		Sooke Potholes Provincial Park	14
29		Sooke	14
49		French Beach Provincial Park	14
60		Jordan River – Picknickplatz	14
62		Juan de Fuca Provincial Park – China Beach Campground	14
63		Juan de Fuca Provincial Park – China Beach Picknickplatz	14
81		Juan de Fuca Provincial Park – Sombrio Beach	14
90		Juan de Fuca Provincial Park – Parkinson Creek	14
101		Port Renfrew	14
		Beginn West Coast Trail – Pacific Rim National Park	
ENDE NEBENROUTE 1			

ERSTE BEGEGNUNG MIT DER WILDEN PAZIFIKKÜSTE

Langford bis Port Renfrew

Der Weg nach Port Renfrew

Sie verlassen den Trans-Canada Highway 1 und biegen auf Höhe der Stadt Langford auf den **Highway 14** nach Westen ab. Der Highway 14, auch *West Coast Road* oder *Juan de Fuca Highway* genannt, führt zunächst durch den Innenstadtbereich von **Langford** und vorbei an verschiedenen Einkaufszentren, die sich hervorragend für das Auffüllen Ihrer Vorräte eignen. Vom Städtewechsel nach **Colwood** werden Sie vermutlich nichts bemerken, die Bebauung beider Städte geht fließend ineinander über.

In Colwood gibt es zwei Sehenswürdigkeiten, für die sich ein Zwischenstopp besonders lohnt: das **Hatley Castle**, ein Replikat eines Schlosses aus dem 15. Jahrhundert, das von einem wunderschönen Parkgelände umgeben ist. Außerdem der **Fort Rodd Hill**, wo sich das beliebte Postkartenmotiv **Fisgard Lighthouse** befindet.

Ein Lichtblick sind die Wohngebiete, die sich nun verstärkt rechts und links des Highways entlang schlängeln, lassen sie doch hoffen, bald das Stadtgebiet durchfahren zu haben. Tatsächlich wird es landschaftlich nach und nach immer „kanadischer“, wenn sich zu allen Seiten weite Waldflächen und Blicke auf die *Juan de Fuca Strait* abwechseln.

Wenige Kilometer vor der nächsten Stadt Sooke zweigt die *Gillespie Road* nach Süden zum **East Sooke Regional Park** ab, der auf immerhin 50 km Wanderwegen landschaftlich enorme Abwechslung bietet: Vom Sumpfgelände über Küstenwälder bis hin zu Steilküsten ist alles dabei, was die Herzen der Naturfreunde höher schlagen lässt.

Nach Passieren der Abzweigung verläuft der Highway 14 entlang der Bucht *Sooke Basin* weiter in Richtung Sooke, kurz vor Einfahrt in die Stadt zeigen Ihnen Wegweiser ein weiteres lohnenswertes Zwischenziel: den **Sooke Potholes Provincial Park**. Über eine gut befahrbare, asphaltierte Seitenstraße erreichen Sie diesen kleinen Provincial Park, den Sie vom angrenzenden Parkplatz aus zu Fuß begehen können. Mit Glück erhaschen Sie ein lauschiges Plätzchen am Flussbett des *Sooke Rivers* oder können gar ein Bad in einem der natürlichen **Pools** nehmen, die der Fluss hier ausgewaschen hat.

Weiter auf dem Highway 14 erreichen Sie schließlich **Sooke**, wo Sie unter anderem eine gute Visitor Information und ein kleines Regionalmuseum finden.

 **LANGFORD** ▶ Seite 254
St. John Baptist Church ▶ Seite 254
Hatley Park ▶ Seite 254
Fort Rodd Hill & Fisgard Lighthouse ▶ Seite 255

▶ Das **Fisgard Lighthouse** ist nicht nur das Covermotiv dieses Reiseführers, sondern eine Navigationshilfe, die auch heute noch – allerdings vollautomatisch – ihren Dienst verrichtet.

 **SOOKE POTHLES** ▶ Seite 256

 **SOOKE** ▶ Seite 257
Regional Museum ▶ Seite 257
East Sooke Reg. Park ▶ Seite 258
Galloping Goose Trail/ Kapoor Regional Park ▶ Seite 259

► Sehnsucht nach feinen Backwaren? Dann schauen Sie doch in der **Little Vienna Bakery** vorbei, sie befindet sich im westlichen Teil von Sooke direkt am Highway und bietet europäische Backwaren, Frühstück und Mittagessen, alles frisch und mit natürlichen Zutaten.

☎ 6726 West Coast Rd
☎ 250-642-6833

► Werfen Sie vor der Weiterfahrt nach Port Renfrew einen Blick auf die **Tankuhr**, in Port Renfrew gibt es keine öffentliche Tankstelle.

PA **FRENCH BEACH** ► Seite 260

PA **JORDAN RIVER** ► Seite 260

Nördlich von Sooke liegen der **Kapoor Regional Park** und die Geisterstadt **Leechtown**, dort endet der legendäre **Galloping Goose Trail**, der im Südwesten von Vancouver Island auf der ehemaligen Bahnstrecke der **CN Railway** von Victoria über Saanich, Langford und Colwood bis zum Kapoor Regional Park verläuft. Er kann in Etappen aufgeteilt werden und wird gerne von Wanderern, Bikern und teilweise auch Reitern genutzt.

Sobald Sie Sooke auf dem **Highway 14 Richtung Westen** verlassen haben, nimmt der Verkehr schlagartig ab – ebenso die Qualität der Straße. Mit reichlich Schlaglöchern und Bodenwellen, dazu einem kurvenreichen, stellenweise engen Straßenverlauf und einigen einspurigen Brücken geht es langsamer, aber eben auch abenteuerlicher und naturnaher voran. Mit angemessener Geschwindigkeit und genügend Zeit ist diese Strecke unbedingt eine Reise wert, zumal westlich von Sooke die wilde Pazifikküste stets im Blickfeld liegt und der Highway küstennah verläuft.

Nach etwa 20 km erreichen Sie den **French Beach Provincial Park**, der einen empfehlenswerten, weiträumigen Campground und einen tollen, am Ozean verlaufenden Wanderweg bereithält.

Der nächste Ort ist **Jordan River**, das Surfer-Paradies von Vancouver Island. Auch wenn diese Beschreibung größer klingt, als das Örtchen in Wirklichkeit ist, ist der Pazifik nun wirklich zum Greifen nah. Die einmalige Aussicht lässt Sie bei klarem Wetter bis zu den Bergen des **Olympic National Park** im US-Bundesstaat Washington blicken.

Nach Jordan River verläuft der Highway zwar immer noch küstennah, es schiebt sich aber alsbald ein schmaler Strei-



French Beach Provincial Park

fen Küstenregenwald des **Juan de Fuca Provincial Parks** zwischen Highway und Pazifik. Entlang dieses Küstenstreifens verläuft der insgesamt 47 km lange und schwierig zu begehende **Juan de Fuca Marine Trail**, der am Botanical Beach in Port Renfrew endet und für ungeübte Wanderer, die ihn auf seiner gesamten Länge begehen möchten, nicht geeignet ist. Allerdings bieten **Stichwege** auf den nächsten Kilometern immer wieder die Möglichkeit, über kurze Wege zur Küste zu gelangen und dort eine mehr oder weniger lange Strecke des *Marine Trails* zu erwandern.

Der einzige, im dichten Wald liegende, wunderschöne und sehr weiträumig angelegte Wohnmobilcampground des Juan de Fuca Provincial Parks ist der **China Beach Campground** westlich von Jordan River am Süden des Parks.

Port Renfrew

Nachdem Sie dem Juan de Fuca Provincial Park viele Kilometer gefolgt sind, erreichen Sie schließlich den kleinen Ort **Port Renfrew**, der malerisch an dem Seitenarm **Port San Juan** liegt. Früher ein Ort für Aussteiger und Hippies, finden Sie hier heute alle Versorgungseinrichtungen und ein auf Outdooraktivitäten spezialisiertes Tourismusprogramm.

Besonders sehenswert sind mit Sicherheit **Botanical** und **Botany Beach**, die über die Verlängerung des Highways 14 (*Cerantes Rd*) erreicht werden können. Dort geht es vom Parkplatz auf kurzen Wegen zur Küste, wo es in den Tidepools wimmelt von Meeresbewohnern und Meeresflanzen.

Zur **Red Creek Fir**, Kanadas größter Douglastanne, die auf ein Alter zwischen 750 und 1.000 Jahren geschätzt wird, geht es nur per *ATV (All Terrain Vehicle)* oder per Wanderweg von der Pacific Marine Road (s. u.). Zwar berühmt, aber für die meisten Urlauber zu aufwendig und zu abenteuerlich ist der von hier erreichbare **West Coast Trail**, dessen südlicher Startpunkt auf der anderen Seite der Bucht Port San Juan liegt. Nach Überquerung des Gordon River können Sie sich hier auf eine 75 km lange Abenteuer tour aufmachen, die allerdings nur für geübte Wanderer mit entsprechender Vorbereitung und Ausrüstung geeignet ist.

Wer ca. 60 km durch die Wildnis und Einsamkeit der kanadischen Wälder touren möchte, kann ab Port Renfrew über die Harris Creek Rd und später die asphaltierte Pacific Marine Rd zum Lake Cowichan und gleichnamigen Ort ▶ Seite 273 fahren, dem Ziel einer Nebenstrecke. Unterwegs liegen zwei wunderschöne Seen mit angrenzenden, rustikal ausgestatteten Campgrounds.

Wer sich nicht auf Wildnistour begeben möchte, fährt stattdessen erneut entlang der wilden Pazifikküste über den **Highway 14 zurück nach Langford**.

🌲 **JUAN DE FUCA PP** ▶ Seite 261
Marine Trail ▶ Seite 261
Parkkarte ▶ Seite 428

🏠 **PORT RENFREW** ▶ Seite 263
Red Creek Fir ▶ Seite 265
Botanic./Bot. Beach ▶ Seite 261
West Coast Trail ▶ Seite 267



NEBENROUTE 2

Duncan bis Lake Cowichan



NEBENROUTE 2 – DUNCAN BIS LAKE COWICHAN

Streckenübersicht

▶ NEBENROUTE 2 – DUNCAN BIS LAKE COWICHAN			
Hauptstrecke km	Teilstrecke km	Stationen auf dem Highway	Highway
0		Kreuzung Highway 1 / 18	1/18
16		Abzweig zum Cowichan River Provincial Park	18
19		Abzweig zum Skutz Falls Campground im Cowichan River Provincial Park, 5 km Gravelroad	18
29		Kreuzung Lake Cowichan / Youbou	18
34		Lake Cowichan	18
43		Honeymoon Bay	18
48		Gordon Bay Provincial Park	18
67		Kreuzung Lake Cowichan / Youbou	18
75		Youbou	
ENDE NEBENROUTE 2			

DURCHS WILDROMANTISCHE COWICHAN VALLEY

Duncan bis Lake Cowichan

Diese Nebenroute führt Sie zu einem der größten Frischwasserreservoirs der Insel, dem **Lake Cowichan** mit dem gleichnamigen Ort. Um diesen Abstecher besonders reizvoll zu gestalten, haben wir die Strecke so angelegt, dass Sie die Hinfahrt auf dem Highway 18 zügig absolvieren und für die Rückfahrt eine Seitenstraße nutzen können, die Sie zu den schönsten Stellen des *Cowichan River Provincial Parks* führt, der sich zwischen Duncan und Lake Cowichan befindet. Sie können die entsprechenden Hinweisschilder zum Park also auf dem Hinweg gestrotzt ignorieren.

Die Nebenstrecke startet nördlich von Duncan, wo Sie vom Trans-Canada Highway 1 auf den **Highway 18 Richtung Westen** abbiegen. Der Highway führt Sie ins Hinterland, das allerdings bis Lake Cowichan noch durchaus verkehrsseitig belebt ist. Dies hat aber auch den Vorteil, dass der Highway gut ausgebaut ist und Sie alsbald in der Stadt und beim See **Lake Cowichan** ankommen werden.

Kurz vor Einfahrt in Stadtkern von Lake Cowichan gabelt sich der Highway, links geht es in die Stadt, rechts weiter nach **Youbou**.

Der Ort **Lake Cowichan** ist touristisch bestens ausgestattet und bietet vor allem Wassersportfreunden ein reichhaltiges Angebot. Diejenigen, die dabei wenig eigene

► Die exakten **Bezeichnungen** sind eigentlich „*Lake Cowichan*“ für die Stadt und „*Cowichan Lake*“ für den See – wir möchten Ihnen aber die Wortdreherei ersparen und nennen beides „*Lake Cowichan*“ mit einem entsprechenden Zusatz „Ort“ oder „See“ zur genauen Zuordnung.

 **LAKE COWICHAN** ► Seite 273
Kaata Stat. Museum ► Seite 276



Badestrand am Lake Cowichan



Cowichan River

PA GORDON BAY PP ▶ Seite 278

▶ Auf der Zufahrt zum Campground durchqueren Sie die kleinen Ortschaften **Mesachie Lake** und **Honeymoon Bay**. In Mesachie Lake endet die Abkürzung, die wir von Port Renfrew aus beschrieben haben (▶ Seite 263).

YOUBOU ▶ Seite 278

Körperkraft investieren möchten, können den See z. B. per **Hausboot-Tour** erkunden, was auf Vancouver Island nur sehr selten möglich ist. Eine solche Tour ist ein tolles Erlebnis, Sie sollten hierfür allerdings etwa 3 Tage Zeit einplanen. Weniger zeitaufwendig ist ein Besuch des **Kaatza Station Museum**, das sich vor allem an Eisenbahnfreunde und Familien richtet. Wer eine Übernachtung einplant, dem empfehlen wir den wirklich schönen Campground des **Gordon Bay Provincial Park** (▶ Seite 278), linksseitig des Sees am Ende des asphaltierten Highways gelegen. Bei einer Übernachtung dürfen Sie sich keinesfalls den **Point Trail** entgehen lassen, der Sie zu einsamen Plätzen führt und am Ende den Blick auf Teile des westlichen Seengebietes freigibt. Die 126 Stellplätze des Campgrounds sind in der Hauptsaison leider recht zügig belegt, eine Vorreservierung sollten Sie demnach in Erwägung ziehen.

Wer mit einem gravel- und logging-road-tauglichen Fahrzeug unterwegs ist, kann den See über die weiterführenden Straßen umrunden oder am Westende des Sees über Logging Roads nach **Bamfield** (nördlicher Startpunkt des *West Coast Trails*) und zum Surferparadies **Nitinat Lake** gelangen.

Alle anderen verlassen Lake Cowichan nun wieder und können bei Bedarf noch einen kleinen Abstecher nach **Youbou** einlegen, indem sie bei der bereits bei der Hinfahrt passierten Gabelung des Highways der Straße nach Westen folgen. Youbou ist ein kleines Dörfchen, das

hauptsächlich von der Forstwirtschaft lebt und ebenfalls idyllisch am See liegt.

Wer diesen Abstecher nicht einplant, verlässt den Ort Lake Cowichan über die auch bei der Einfahrt genutzte Hauptstraße (S Shore Rd), fährt dann allerdings nicht auf den Highway 18, sondern auf die bereits angekündigte **Nebenroute**. Dazu fahren Sie wenige hundert Meter vor Erreichen des Highway 18 von der S Shore Rd nach rechts auf die Cowichan Lake Rd, die parallel zum Highway wieder nach Osten verläuft.

Der Cowichan Lake Rd können Sie nun entspannt folgen und die Fahrt genießen, bis Sie beim Abzweig „Skutz Falls“ rechts auf die Mayo Rd abbiegen und dieser bis zu den Wasserfällen und dem Beginn des **Cowichan River Provincial Parks** folgen. Die **Skutz Falls** können Sie über eine kurze Wanderung ab dem zugehörigen Parkplatz erkunden, danach fahren Sie an der Kreuzung Mayo Rd/ Riverbottom Rd links auf die Riverbottom Rd, der Sie so lange folgen, bis Sie wieder auf der Cowichan Lake Rd gelandet sind.

Unterwegs passieren Sie den **Marie Canyon** mit Picknickplatz, den **66 Mile Trestle** mit Zugang zu vielfältigen Wanderwegen und schließlich den **Stoltz Pool Campground** und Picknickplatz, wo Sie an seichten Stellen sogar ein Bad im Fluss nehmen können. Die Straße ist zwar teilweise eine Gravelroad, diese ist aber stets gut und sicher befahrbar.

Wenn Sie sich wieder auf der Cowichan Lake Rd befinden, folgen Sie dieser noch einige Kilometer, bis links die **Tan-sor Rd** abzweigt, der Sie zum **Highway 18** folgen können. Über den Highway 18 gelangen Sie wieder in kurzer Zeit zurück zum Ausgangspunkt **Duncan**.

🌲 COWICHAN RIVER PROVINCIAL PARK ▶ Seite 272



Stoltz Pool Campground im Cowichan River Provincial Park